



# **Die Zukunft fest im Griff**

**Tätigkeitsbericht  
des Vereins  
2018**





# Inhalt

## Teil A: Überblick

1. Einleitung .....	5
---------------------	---

## Teil B: Unsere Angebote

2. Gesellschaftliches Problem und Lösungsansätze .....	7
--	---

### Aktiv in der Freizeit

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen .....	11
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	11
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	12
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	20
3.4 Massnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	21
4. Planung und Ausblick .....	22
4.1 Planung und Ziele	22
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	22
5. Organisationsstruktur und Team .....	24
5.1 Organisationsstruktur	24
5.2 Unser Team	24
5.3 Kooperationen und Netzwerke	26

### Gemeinsam mit Schule

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen .....	31
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	31
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	33
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	40
3.4 Massnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	42
4. Planung und Ausblick .....	43
4.1 Planung und Ziele	43
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	43
5. Organisationsstruktur und Team .....	43
5.1 Organisationsstruktur	43
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	44
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	47

### Startklar für die Ausbildung

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen .....	51
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	51
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	53
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	61
3.4 Massnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	63



4. Planung und Ausblick.....	65
4.1 Planung und Ziele	65
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	65
5. Organisationsstruktur und Team.....	66
5.1 Organisationsstruktur	66
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	66
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	68

## Teil C: Die Organisation

6. Organisationsprofil.....	69
6.1 Allgemeine Angaben	69
6.2 Governance der Organisation	70
6.3 Mitgliedschaften	72
7. Finanzen und Rechnungswesen.....	73
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	73
7.2 Einnahmen und Ausgaben	73
7.3 Finanzielle Situation und Planung	74



# Teil A – Überblick

## 1. EINLEITUNG



Nach einem Jahr der Jubiläen von 25 Jahre KIDS & CO über 20 Jahre SENFTE 10, 15 Jahre Hort in Mischform an der Grundschule unter dem Regenbogen und 5 Jahre Bürgergarten HELLE OASE begann auch das Jahr 2018 mit einer besonderen Würdigung. Für ihr erfolgreiches Wirken an der Spitze des Vereins verlieh **BUNDESPRÄSIDENT FRANK-WALTER STEINMEIER** das „**VERDIENSTKREUZ AM BANDE DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**“ an die Vereinsgründerin und (seitdem) Vorsitzende, Steffi Märker.

*Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle übergab die hohe Auszeichnung vor der Bezirksverordnetenversammlung am 22. März. In ihrer Laudatio würdigte sie den langjährigen unermüdlichen Einsatz für die Belange von Kindern und Jugendlichen im Bezirk und betonte:*

*„Es ist ein ernsthaftes Anliegen des Vereins, dass junge Menschen ihr Potenzial entdecken und ihre Träume formulieren..... Frau Märker hat das richtige Gespür für die Belange der Menschen im Kiez. Sie hat entscheidenden Anteil daran, dass die Arbeit des Vereins KIDS & CO allgemeine Anerkennung findet....*

*Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ist froh und stolz, dass hier ein Verein vor Ort aktiv ist, der seiner Zielgruppe – Kinder und Jugendliche – mit immer neuen Ideen und der Weiterführung der ihm anvertrauten Jugendeinrichtungen und anderen Projekten treu geblieben ist.*

Auch in Zukunft wird KIDS & CO sich für junge Menschen engagieren, sie mit ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst nehmen und kompetent unterstützen. Um diesem Anspruch treu zu bleiben, wurde 2018 ein **ZUKUNFTSTEAM** ins Leben gerufen. Denn nach mehr als einem viertel Jahrhundert stabiler Führungstätigkeit durch Steffi Märker und ihr Leitungsteam steht dem Verein in wenigen Jahren ein Generationswechsel bevor. Junge Mitarbeiter/-innen und Mitglieder des Vereins wirken in diesem offenen Forum mit, um Visionen für die kommenden Jahre zu entwickeln und ihr Wissen über die Vereinsarbeit und Leitungsverantwortung zu vertiefen.

Was das Jahr 2018 für den Verein außerdem zu einem besonderen machte, war der Start neuer Projekte für Kinder und Jugendliche, die dank einer **100.000 €-SPENDE VON C&A** sowie dank einer Förderung durch die **AKTION MENSCH** ermöglicht wurden.

Mehr dazu im Berichtsteil B, unter „Aktiv in der Freizeit“.

Der vorliegende Bericht fasst Inhalte, Ergebnisse und erzielte Wirkungen der Tätigkeit des Vereins KIDS & CO im Jahr 2018 zusammen. Dabei orientieren wir uns an den Vorgaben des „Social Reporting Standard“ (SRS), eines von Wissenschaftlern, Praktikern, sozialen Investoren, Sozialunternehmen und Non-Profit-Organisationen entwickelten Leitfadens für eine wirkungsorientierte Berichterstattung sozialer Organisationen.

## VISION UND ANSATZ

Gemeinsam Stärken entwickeln – der Slogan des Vereins bringt unsere wichtigste Zielstellung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf auf den Punkt. Mit Förderung einer aktiven Freizeitgestaltung, Unterstützung im schulischen Alltag sowie berufsorientierendem Lernen und Begleitung beim Start in Ausbildung geben wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bezirk, und insbesondere in den sozialen Brennpunktkiezen Hellersdorf-Nord und -Ost, Hilfen zur Selbsthilfe für einen erfolgreichen Start in eine selbstbestimmte Zukunft.

Mit unseren Angeboten ermöglichen wir mehr Chancengleichheit und erreichen und stärken ganz gezielt junge Menschen, die ohne diese Unterstützung von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht oder betroffen sind.

## GEGENSTAND DES BERICHTS

Geltungsbereich	Im Jahresbericht 2018 werden die Ziele, Lösungsansätze und erreichten Ergebnisse des Jugendhilfe- und Bildungsträgers KIDS & CO dargestellt.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Geschäftsjahr 2018
Anwendung des SRS	Für den Bericht wurde der Social Reporting Standard (Stand 2014) berücksichtigt.
Ansprechpartnerin	Steffi Märker, Vorsitzende, E-Mail: smaerker@kids-und-co.de

## Teil B

# UNSERE ANGEBOTE

## 2. GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM UND LÖSUNGSANSÄTZE

### DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Laut Monitoring Soziale Stadtentwicklung rangiert Hellersdorf-Nord - im Vergleich zu anderen Berliner Bezirksregionen - hinsichtlich des Entwicklungsindex auf den hintersten Plätzen. 37,7 % der Einwohner/innen unter 65 Jahren leben von Transfereinkommen. Ein Wert, der beinahe doppelt so hoch ist wie der Berliner Mittelwert und auch den bezirklichen Wert um 13,9 Prozentpunkte übersteigt.

Knapp zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren leben von Transfereinkommen. D.h. von drei Kindern sind zwei von Kinderarmut betroffen. Dieser Wert ist beinahe doppelt so hoch wie der Berliner Durchschnittswert und liegt auch deutlich über dem bezirklichen Mittelwert - plus 19,5 Prozentpunkte.

Das Erlernen eines Berufs stellt im Allgemeinen die Basis dar, um später ein materiell unabhängiges Leben führen zu können. Die Verbreitung von Jugendarbeitslosigkeit weist auf eingeschränkte Chancen einer selbst bestimmten Lebensführung in der Zukunft hin. In der Bezirksregion ist die Jugendarbeitslosigkeit mit 11,7 % doppelt so hoch wie im gesamtstädtischen Durchschnitt (5,3 %).

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Lage und dem Gesundheitszustand besteht. Dies spiegelt sich auch in der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung in Hellersdorf-Nord wider. Insbesondere bei psychischen und verhaltensbedingten Erkrankungen durch Alkohol liegen die Sozialräume von Hellersdorf-Nord und –Ost über dem Berliner Durchschnitt.“

Aufgrund stetig steigender Miet- und Grundstückspreise in Berlin erhöht sich aktuell der Zuzug von Personen mit geringem Haushaltseinkommen bzw. mit öffentlichen Transfereinkommen, viele davon mit Migrationshintergrund. Derzeit leben 3.700 Asylsuchende in den Flüchtlingsunterkünften des Bezirkes. (Quelle: Demographiebericht des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf 2017)

### UNSER LÖSUNGSANSATZ

In unserer täglichen Arbeit greifen wir die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen auf. Unsere Angebote umfassen einen großen Teil der Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und begleiten sie in Schule und Freizeit bis hin zum Start ins Arbeitsleben. Wir sind nicht nur lokal sehr gut vernetzt mit weiteren Akteuren aus Jugend- und Sozialarbeit, Bildung oder Wirtschaft. Auch die Projekte von KIDS & CO funktionieren wie ein Netzwerk. Schulische und außerschulische Einrichtungen arbeiten – bezogen auf den einzelnen jungen Menschen – Hand in Hand und unterstützen so eine optimale Entwicklung und Persönlichkeitsbildung.

Sehr wichtig ist uns in all unseren Angeboten die konsequente Partizipation. Wir erfragen Wünsche, Bedürfnisse oder Ideen und entwickeln gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen darauf basierende Angebote für Freizeitgestaltung oder Bildung. Im Prozess der Umsetzung ihrer Ideen lernen die jungen Menschen, Schwierigkeiten zu meistern, Verantwortung zu übernehmen und im Team zusammenzuhalten. Sie entwickeln Motivation und Selbstwertgefühl. Bei praktischen Tätigkeiten erwerben sie Kompetenzen in einem Bereich, der ihnen Spaß macht, und bereiten sich so auf ein späteres Berufsleben vor.

#### Leitbild des Vereins KIDS & CO – Satzung § 3:

Die Förderung eines toleranten, weltoffenen und gewaltfreien Miteinanders mit gleichen Chancen für Mädchen/junge Frauen und Jungen/junge Männer unabhängig von ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft oder von etwaigen gesundheitlichen Einschränkungen sind oberstes Ziel unseres Vereins und bestimmen die Arbeit aller Projekte.



Mit unseren Angeboten erreichten wir:

- 788 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Nutzer/-innen unserer Freizeiteinrichtungen. Sie sind zumeist Stammbesucher und werden über viele Jahre in ihrer Entwicklung begleitet.
- ca. 180 Besucher/-innen und Teilnehmende an Workshops und Veranstaltungen im Bürgergarten HELLE OASE,
- 700 Kinder in Schule und Hort an der Grundschule unter dem Regenbogen,
- etwa 200 Schüler/-innen der Wolfgang-Amadeus-Mozart-Gemeinschaftsschule im Rahmen des WAT-Unterrichts, über die Schülerfirma und Arbeitsgemeinschaften,
- insgesamt 470 Schüler/-innen der Jean-Piaget-Schule im Rahmen von Schulsozialarbeit und berufsorientierenden sowie sportlichen Angeboten im Ganzttag,
- etwa 480 Schüler/-innen der Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule als Nutzer/-innen unserer berufsorientierenden und Freizeit-Angebote sowie integrationsfördernden Projekte,
- mehr als 150 Schüler/-innen der Ernst-Haeckel OS im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Medienprojekten, Arbeitsgemeinschaften und Förderunterricht sowie als Nutzer/-innen der Neothek,
- 250 Schüler/-innen im Praxislernen aus den Klassenstufen 9 und 10 unserer 6 Partnerschulen,
- 57 Schüler/-innen im Rahmen von außerschulischer Lernförderung nach Bildungs- und Teilhabepaket,
- 243 junge Erwachsene im Rahmen berufsbildender Projekte und Maßnahmen.

Der Verein KIDS & CO erreichte, begleitete und unterstützte somit im Jahr 2018 mehr als **3.500 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**, die in sozialen Brennpunktzonen aufwachsen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind. Das sind 800 junge Menschen mehr als in 2017.

Erreichte Wirkungen zeigen sich in der Entwicklung von Motivation, Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl, in der Verbesserung schulischer Leistungen, dem Erreichen von Schulabschlüssen und dem erfolgreichen Start in Ausbildung und ein selbstbestimmtes Leben. Sie werden nachfolgend projektbezogen genauer vorgestellt.

Weitere Wirkungen entstehen im Ergebnis von Beteiligungsprojekten der Jugendlichen. Neue Infrastruktur entsteht. Junge Menschen übernehmen Verantwortung für deren Pflege und Instandhaltung. Die Attraktivität des Wohnumfeldes steigt.

Auch fachliche Kompetenzen erwerben die Teilnehmenden in diesem Prozess. Diese Kompetenzen unterstützen die Arbeitsmarktintegration. Im Ergebnis sinkt die Jugendarbeitslosigkeit.

Attraktive Wohnumfeldgestaltung, ehrenamtliches Engagement und sinkende Jugendarbeitslosigkeit als Ergebnisse unserer Arbeit beeinflussen zugleich positiv das Wohlbefinden und den sozialen Zusammenhalt der hier lebenden Menschen.

## Teil B (1)

# Aktiv in der Freizeit



Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
<p>Direkte Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren aus dem Stadtteil Hellersdorf-Nord</p> <p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Interesse an Parkour und Rallsportarten aus Marzahn-Hellersdorf und darüber hinaus</p> <p>Mädchen und junge Frauen im Alter von 10-21 Jahren</p>	<p>Offene Angebote zur Freizeitgestaltung an 6 Tagen/Woche mit: <u>Sportorientierung</u>: Parkour, Skating, Skateboarding, BMX, Fußball, Basketball, Tischtennis, Fitness, Turniere und Contests, kostenlose Ausleihe von Sportgeräte sowie Werkstatt</p> <p><u>Partizipation</u>: Inhalte werden mit Jugendlichen erarbeitet und umgesetzt</p> <p><u>Jugendclub in Selbstverwaltung</u> (nur SENFTE 10)</p> <p><u>Medienarbeit</u> (SENFTE 10): Fotografieren und Filmen, Bildbearbeitung, Siebdruck</p> <p><u>Wechselnde Kurse und Arbeitsgemeinschaften</u> nach Interessen der Kinder und Jugendlichen (in 2018: Graffiti, Musik, Fußball, Fitness, Skateboard, Tanz, Mädchen-AG, Trainingskurse zur Selbstbehauptung)</p> <p><u>Umweltbildung</u> (JOKER): Naturerkundungen, Upcycling Bastelangebote, Stärkung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt und Vermittlung von für den Umweltschutz relevanten Themen</p> <p><u>gesunde Ernährung</u> (JOKER): gemeinsames Kochen, Backen und mehr mit gesunden Lebensmitteln, Aufklärung zu Gesundheit und gesunder Ernährung.</p>	<p>Bessere Identifikation mit dem Stadtteil,</p> <p>Gelingende Integration junger Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund,</p> <p>Stärkung von Gesundheit und Lebensfreude durch Sport und Bewegung sowie Spaß in der Gruppe,</p> <p>Aufbau von Motivation, Selbstwertgefühl und Verantwortungsbewusstsein,</p> <p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln Ideen zur Gestaltung ihrer Freizeit / ihres Wohnumfeldes und lernen, diese umzusetzen.</p> <p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene übernehmen Verantwortung für eigene Projekte.</p> <p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln Hobbies und Interessen, erkennen ihre damit verbundenen Stärken und bauen diese aus.</p> <p>Mädchen und junge Frauen stärken ihr Selbstwertgefühl und bewältigen erfolgreich individuelle Krisensituationen</p> <p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene achten bewusster auf ihre Umwelt und ihre Gesundheit.</p>
<p>Indirekte Zielgruppe: Kleinkinder von jungen Erwachsenen aus der Freizeiteinrichtung</p>	<p>Kleinkinder werden mitgebracht und in der Gemeinschaft mitbetreut.</p>	<p>Stärkung der jungen Familien</p>
<p>Indirekte Zielgruppe: Eltern und Anwohner/-innen</p>	<p>Pflege und Wartung von Außenanlagen durch Jugendliche</p>	<p>Mehr Lebensqualität im Kiez durch attraktives Wohnumfeld und weniger Vandalismus.</p>



## 3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

### 3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Der Verein KIDS & CO betreibt zwei Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit den dazugehörigen Freiflächen Libertypark und Parkourpark Hellersdorf. Zusätzlich betreuen wir die HELLE OASE, einen ökologischen Bürgergarten mit generationsübergreifenden Freizeitangeboten. Alle drei Freiflächen entstanden im Ergebnis von Beteiligungsprozessen Jugendlicher und werden seitdem vom Verein gemeinsam mit den jugendlichen Nutzern betreut, gepflegt und instandgehalten.

Dank zusätzlicher Förderungen stieg 2018 die Zahl der Mitarbeiter/-innen und Projektangebote. (neu: Projekt JÖRQ (Jugendliche im öffentlichen Raum im Quartier), gefördert durch das Programm soziale Stadt und die C&A-Stiftung: Es ergänzt die Angebote der SENFTE 10 durch Streetwork auf den Sport- und Freiflächen im Kiez. Ebenfalls neu: Projekt „HelleGirls“, gefördert durch die Aktion Mensch, mit Angeboten zur Stärkung von Mädchen und jungen Frauen. Insgesamt acht Sozialarbeiter/-innen, zwei Umweltpädagoginnen, eine Erzieherhelferin und vier Honorarmitarbeiter/-innen sowie ehrenamtliche Helfer/-innen und Praktikant/-innen ermöglichten die vielfältige inhaltliche Tätigkeit in den Freizeiteinrichtungen und auf der HELLEN OASE.



Die Angebote der HELLEN OASE wurden durch Aufstellen eines doppelten Containers und seine Einrichtung als RepairCafé erweitert. Nach wie vor ist hier ein Team von zehn ehrenamtlichen Helfer/-innen aktiv. In Bezug auf Instandhaltung, Bau und leider immer wieder erforderliche Beseitigung von Vandalismuschäden wird das Projekt durch die berufsorientierenden Projekte des Trägers aktiv unterstützt. So pflasterten die Teilnehmenden aus dem Berufsfeld Gartenbau etwa 80 qm als Stellfläche für das RepairCafé und legten Entwässerungsgräben an. (Foto links).

Allein in den Jugendfreizeiteinrichtungen leisteten die Akteure im Jahr 2018 insgesamt 9.759

Angebotsstunden zur Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Hinzu kommen etwa 7.000 Stunden investierter Zeit zur Betreuung und Unterhaltung der HELLEN OASE.

Die Finanzierung der Personalkosten und der laufenden Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen sowie des Unterhalts der Objekte und Freiflächen basiert auf Zuwendung durch das Jugendamt (240.000 €) und zusätzlich eingeworbenen Projektmitteln von Stiftungen (Aktion Mensch: 55.071 € in 3 Projekten, anteilig für 2018), aus Sonderprogrammen zur Integration Geflüchteter (20.877 €), dem Masterplan zur Gewaltprävention (ca 10.000 € im Freizeitbereich), dem Programm Soziale Stadt (9.101 €) und dem Aktionsfonds des Quartiersmanagements (3.720 €) sowie der C&A-Stiftung (anteilig ca 10.000 €) und der Grüne Mitte-Stiftung (Projekt Gesunde Ernährung: 1.100 €).

Insgesamt wurden somit Fördermittel in Höhe von **349.869 €** (und das sind 72.000 € mehr als noch im Vorjahr) zur Betreuung und Förderung von **788!** (fast doppelt so viel wie im Vorjahr!) Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Freizeitbereich sowie zur Umsetzung von Veranstaltungen und Partizipationsprojekten im Stadtteil und zur Betreuung der HELLEN OASE eingesetzt.

## 3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

### AKTIV IN DER SENFTE 10



Die Besucherzahlen in der sportorientierten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung **SENFTE 10 mit ihren großen Freiflächen Libertypark und Parkourpark Hellersdorf** sind im Berichtszeitraum weiter leicht gestiegen. Den Normalbetrieb der Einrichtung nutzten ca. 155 *regelmäßig* anwesende **Stammbesucher/-innen**; davon sind 50 weiblich, ca. 35 **Besucher/-innen** mit **Migrationshintergrund**, davon ca. 10 weiblich. 115 der 155 Besucher/-innen kamen aus dem Stadtteil bzw. der unmittelbaren Umgebung der Einrichtung. Zusätzlich nutzten 425 junge Menschen unregelmäßig die Angebote. Die Altersspanne reichte von 6 bis 27 Jahren, wobei Stammbesucher/-innen auch jüngere Geschwister bzw. bereits eigene

Kleinkinder mitbrachten und teils auch Erwachsene, die hier ihre Kindheit und Jugend verbracht haben, den Club immer wieder mal aufsuchten.



*Parkourpark Hellersdorf*



*Libertypark für Rollsportfans*

Die steigenden Besucherzahlen sind auf neu zugezogene Familien und junge Geflüchtete zurückzuführen. Vermehrt informierten sich Eltern dieser Familien über Freizeitmöglichkeiten für ihre Kinder, nutzten die nahe gelegenen Gemeinschaftsunterkünfte die Angebote.

Junge Geflüchtete aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, Tschetschenien, junge polnische Roma, junge Menschen aus Polen, Spanien, Albanien und Portugal nutzten gemeinsam mit den vielen jungen deutschen Besucher/-innen die Angebote der SENFTE 10.

Ob Rollsport, Fußball, Tischtennis, Basketball oder Fitness, die sportorientierten Projektangebote waren sehr gefragt und wurden dementsprechend häufig genutzt. Aber auch die vielen Clubangebote wie Billard, Darts, Fußballkicker, Musizieren, Spieleolympiaden sowie unsere Projektfahrten erfreuten sich großer Beliebtheit.

Die SENFTE 10 war auch 2018 ein Magnet für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, was zum einen auf die attraktiven Angebote und zum anderen auf die Beteiligung der Besucher\*innen bei den Angeboten zurückzuführen ist. Die inhaltliche Gestaltung und Umsetzung der Projektinhalte erfolgte gemeinsam mit den jungen Nutzer\*innen. Fortlaufend wurden Bedarfe, Wünsche und Ideen erfragt und aufgegriffen und die Angebote angepasst. Jede\*r ist hier willkommen, egal ob noch Kind oder schon erwachsen, egal welcher Herkunft, mit oder ohne Behinderung, der Sport verbindet. Und das sozialpädagogische Team war immer ansprechbar und unterstützte in vielen Alltagsdingen. In der SENFTE 10 ging



es auch 2018 nicht nur um Sport, Spiel und Freizeitspaß. Auch bei Problemen und Stress in der Schule, Konflikten mit Freunden und in der Familie, fehlender beruflicher Perspektive, Schulden, Wohnungssuche

oder Problemen mit Behörden suchten und fanden die jungen Menschen stets Unterstützung und Hilfe durch die Mitarbeiter\*innen des Teams. Für viele unserer Besucher\*innen waren wir auch in diesem Jahr wieder ganz wichtige Bezugspersonen.

Die Einrichtung war auch 2018 durchgängig von Montag bis Samstag geöffnet, wochentags von 13 bis 20 Uhr (in den Ferien von 10 bis 20 Uhr) und samstags von 14 bis 20 Uhr. Zur Grundausstattung gehört ein selbstverwalteter Jugendclub, der auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten eine Nutzung des Objekts erlaubt. Es gibt einen Fitnessraum, zwei Räume mit Billard, Darts, Tischfußball, Tischtennis und zwei weitere Aufenthalts- und Beschäftigungsräume. Je nach Wunsch kann man sich mit Freunden treffen, Musik hören oder selbst ein Instrument spielen, Filme anschauen, relaxen, kommunizieren, spielen, zeichnen, puzzeln u. v. m.. Mit der Kamera können sportliche Aktivitäten und besondere Höhepunkte festgehalten und am hauseigenen Videoschnittplatz bearbeitet werden. Für sportliche Aktivitäten im Libertypark steht ausreichend Equipment, wie BMX-Räder, Inlineskates, Skateboards, Scooter incl. Schutzbekleidung, oder Spiel- und Sportgeräte wie Bälle, TT-Kellen, Federballspiele, Springseile, Reifen, Diabolos, Pogo-Sticks und vieles mehr kostenlos zur Verfügung. In der hauseigenen Werkstatt lernen Kinder und Jugendliche, ihre Rollsportgeräte zu reparieren und fachgerecht zu pflegen.

Neben diesen ständigen Angeboten wurden die Arbeitsgemeinschaften Fußball, Fitness, Jonglage, Skateboard, Siebdruck, Graffiti und Gitarre angeboten.

Die Vielzahl von unterschiedlichen Projekten, der unkomplizierte Zugang und die kontinuierliche Arbeit mit der Zielgruppe ermöglichte es den jungen Menschen, sich entsprechend ihrer Fähigkeiten, Interessen und Wünsche zu verwirklichen. Sie wurden motiviert, angeleitet, bestärkt in dem, was sie tun wollten und in der Lage waren zu tun. Sie zeigten Initiative, hatten Erfolgserlebnisse, übernahmen Verantwortung und erhielten Anerkennung. Ganz selbstverständlich brachten sich junge Menschen ein, übernahmen auch selbstverantwortlich Projekte (z. Bsp. Fußball, Skateboard, Jonglage).

Die hohe Zahl der Stammesbesucher\*innen, die breite Altersspanne sowie hohe Besucherzahlen bei Veranstaltungen und anderen Höhepunkten sprechen für die Einrichtung und ihre Angebote.

### **Besondere Höhepunkte:**

Ferienprogramme: Damit in den Ferien keine Langeweile entsteht, fanden auch 2018 zahlreiche Turniere (Tischtennis, Billard, Darts usw.) und die allseits beliebte Mini-Spiele-Olympiade statt, an denen mit großer Begeisterung teilgenommen wurde. Besondere Highlights waren das Ostereierbemalen, welches schon einen traditionsähnlichen Charakter angenommen hat, das Sommerfest, welches von Kindern und Jugendlichen mitgeplant und mitgestaltet, durch den Aktionsfond des Quartiermanagements finanziert und mit Hilfe des SENFTE - Teams erfolgreich gemeinsam durchgeführt wurde. Das Fest bot tolle Mitmachaktionen und kulinarische Köstlichkeiten für Groß und Klein und verdeutlichte das generationsübergreifende Interesse und die Nutzung der SENFTE 10 und des Liberty-Parks.

In den Herbstferien ging es raus aus Berlin, an die schöne Meeresluft, nach Stralsund. Dort bekamen Skater\*innen die Gelegenheit, neue Rampen in der Skatehalle zu erobern. Aber auch der Besuch im Ozeaneum, bei dem fremde Welten erkundet wurden, die Hafentrundfahrt und der Strandspaziergang erfreuten sich großer Beliebtheit.





Bunte Touren: Auch dieses Jahr beteiligte sich die SENFTE 10 mit großem Erfolg an den Bunten Touren. Nicht nur Kinder und Jugendliche nutzen die Chance Hellersdorfer Straßen mit ihren Rollsportgeräten zu

erobern, auch Eltern waren mit von der Partie. Das Ergebnis war eine bunte und stimmungsvolle Tour, die auf dem „Schöner Leben ohne Nazis“ - Fest endete.

#### Freiwilligentag:

Natürlich wurde auch 2018 wieder der Freiwilligentag genutzt, um die Außenflächen der SENFTE 10 und den Liberty- Park zu pflegen. Mit großem Einsatz und viel Fleiß halfen Kinder und Eltern, so dass nach nur wenigen Stunden die Flächen von Laub und Müll befreit waren. Für alle fleißigen Helfer\*innen gab es im Anschluss eine kleine Belohnung vom Grill.



#### Teamtag:

Beim Teamtag konnten sich die Kolleginnen und Kollegen aus der SENFTE 10 und dem JOKER einmal selber bespaßen lassen. Gemeinsam ging es mit dem Regionalzug nach Glashütte ins Museumsdorf. Dort wurden im Wald Kräuter und Wurzeln gesammelt was das Zeug hält. Unterstützung erhielten wir dabei von der Kräuterfrau mit Hund und Ziege. Anschließend wurden die Erträge zu einem köstlich Mal verarbeitet. Mit vollen Mägen, müden Beinen und einem Lächeln auf dem Gesicht ging es am Abend dann wieder zurück in die Stadt.

## POWER BEI DEN HELLENGIRLS

Am 1. August startete das von der Aktion Mensch geförderte Projekt *HelleGirls! – Gewaltprävention und Sozialkompetenztraining für Mädchen\* und junge Frauen*.

Ziel ist es, Mädchen\* und junge Frauen\* im Alter von 10 bis 21 Jahren aus Hellersdorf-Nord zu empowern und ihnen Perspektiven aufzuzeigen. In Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskursen erwerben die Teilnehmerinnen mehr Selbstsicherheit und stärken ihr Selbstwertgefühl. Ein weiteres Ziel dieser Mädchen\*- und Frauen\*arbeit ist es, ein Miteinander zu fördern, in dem jede\* mit Achtung und Respekt behandelt und grenzüberschreitendes Verhalten verhindert wird.

In der wöchentlich stattfindenden offene Sprechstunde, in die die Mädchen\* und jungen Frauen\* ohne Anmeldung kommen können, gibt es die Möglichkeit große und kleine Probleme zu besprechen und Hilfestellungen zu erhalten. Auch individuelles Coaching und Begleitung im Prozess der Berufsorientierung werden angeboten.

Das Team besteht aus zwei Sozialpädagoginnen, Patrizia Matten und Cosima Richter, die regelmäßig in der SENFTE 10 oder an anderen Orten im Stadtteil erreichbar sind.

In den ersten 5 Monaten der Projektstätigkeit konnten ca. 20 Mädchen im Alter von 13-15 erreicht werden, die an den Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskursen teilgenommen haben. Für die Akquise und einen reibungslosen Start konnte ein gut funktionierendes Kooperationsnetzwerk, bestehend aus der Jean-Piaget Schule, den JFE's SENFTE 10 und JOKER sowie dem HELLA-Mädchen\*club genutzt werden.



### Besondere Höhepunkte

#### Weltmädchen\*tag 11.10.2018

Als Teil der AG „Geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit“ nahmen die HellenGirls! am 11.10.2018 an der mitorganisierten Veranstaltung zum Weltmädchentag am Eastgate teil.



Am Stand der HellenGirls! konnten die Besucher\*innen auf dem Banner mit dem Schriftzug „Stoppt Gewalt an Mädchen\*“ ihre Handabdrücke und Namen als Zeichen gegen Gewalt setzen.

Dieses Angebot kam super an und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen  
25.11.2018

Das am Weltmädchen\*tag entstandene Banner wurde im November 2018 zu verschiedenen Gelegenheiten präsentiert. Zum internationalen

Tag gegen Gewalt an Frauen findet jedes Jahr eine offizielle Fahnenhissung vor dem Rathaus Marzahn-Hellersdorf statt. Durch eine Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirks ergab sich die Möglichkeit, das Banner im Rahmen der Fahnenhissung u.a. mit der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Petra Pau, zu präsentieren. Einer weiteren Aktion schlossen sich die HellenGirls! am Brandenburger Tor an und demonstrierten gemeinsam mit anderen Organisationen für eine Mädchen\*schutzkampagne, die die Einführung verpflichtender Vorsorgeuntersuchungen für Jugendliche bis 18 Jahre zum Ziel hat.

Nach den öffentlichen Terminen wurde das Banner zu guter Letzt am Haus Sonneneck gehisst, wo es dann für eine Woche diese wichtige Botschaft präsentierte.

## Fahnenhissung "Gegen Gewalt gegen Frauen" vorm Rathaus



Bild: BA Marzahn-Hellersdorf

## EIN BELIEBTER TREFFPUNKT – DER JOKER

Die Nutzer/-innen der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung JOKER sind jünger als in der SENFTE 10. Die Altersspanne reicht hier von den 6- bis zu den 21-jährigen, wobei die die 6- bis 15-jährigen 2018 die größte Gruppe bildeten. Regelmäßig nutzten ca. 65 junge Menschen die Angebote des Hauses, ca. 20 davon waren weiblich, 32 der Stammbesucher/-innen hatten einen rumänischen bzw. afghanischen Migrationshintergrund. 60 der rund 65 Stammbesucher/-innen – also fast alle – kamen aus dem direkten Umfeld der Einrichtung.



Angepasst an die Wünsche der Jugendlichen war der JOKER im Berichtszeitraum 2018 wochentags von 13 bis 20 Uhr und samstags von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Auch hier stand die offene Arbeit im Vordergrund.



Gemeinsam wurde jongliert, gekickt, getanzt, gekocht, Minigolf, Darts, Billard, Tischtennis und Indoorfußball gespielt. Wie in jedem Jahr war Fußball eines der beliebtesten Angebote.

Auf Grund der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen der Einrichtung, mussten wir den Standort verlagern und in eine Übergangseinrichtung ziehen. Die Räume und das Außengelände waren deutlich kleiner, so dass die Angebote zum Teil angepasst werden mussten. Die unmittelbare Nähe zum BerufeHaus SONNENECK ermöglichte uns, die Koch AG und das Tanzangebot dort durchzuführen. Ausflüge waren deshalb 2018 bei den Besucher/-innen besonders beliebt. Aber auch in den Räumen am Übergangsort konnte Billard, Darts und Tischtennis gespielt werden, hatten die Besucher/-innen viel Spaß am Puzzeln und beim Spielen von zahlreichen neuen Gesellschaftsspielen. Kreativangebote wie Zeichnen, saisonales Basteln und Gestalten waren weitere ergänzende Angebote des JOKERS.



Vor allem die Nutzung der Außensportflächen rund um den Joker war im Jahr 2018 von großer Bedeutung, da die Sportmöglichkeiten in der Übergangseinrichtung begrenzt waren. Die Sportplätze wurden regelmäßig von den Mitarbeiter/-innen der Einrichtung aufgesucht. Das 2x wöchentlich stattfindende Fußballangebot wurde besonders gut angenommen.

Freitags wurde die Möglichkeit genutzt, gemeinsam mit den Besucher/-innen und einem Mitarbeiter der SENFTE 10 in der zur Verfügung stehenden Sporthallenzeit Fußball zu spielen.

Das Projekt „Koch dir was“ bot den Besucher/-innen die Möglichkeit, gemeinsam gesundes und leckeres Essen zuzubereiten. Dabei lernten die Kinder wichtige Aspekte, die zu einer ausgewogenen Ernährung gehören, Einkäufe zu planen und Rezepte umzusetzen. Einmal wöchentlich trafen sich die Kinder und Jugendlichen in einer Küche im BerufeHaus SONNENECK, um dort gemeinsam zu kochen.

Dieses, bei unseren Besucher/-innen sehr beliebte Projekt, konnte auch 2018 wieder durch die Förderung der Stiftung „Grüne Mitte“ umgesetzt werden.

### Besondere Höhepunkte:

Attraktive und spannende Ferienangebote für die Kinder und Jugendlichen:

**Osterferien:** In den Osterferien fanden gemeinsam mit der SENFTE 10 Kicker- und Tischtennisturniere statt. Die Sportturniere sind bei unseren Besucher/-innen immer sehr beliebt und aus diesem Grund auch im Jahr 2018 ein fester Bestandteil der Ferienangebote gewesen.

Außerdem gab es einen Ausflug zum Naturerfahrungsraum am Kienberg, der den Kindern einen niedrigschwelligen Zugang zum umweltpädagogischen Aspekt der Einrichtung gab.

Bei einer Stadtteilrallye durch Hellersdorf- Nord wurde die Region um die Einrichtung näher erkundet.

**Sommerferien:** Im Sommer fand als Ferienauftakt ein Ausflug in die „Gärten der Welt“ statt. Außerdem beteiligte sich der JOKER mit seinen Besucher/-innen am Freizeitprogramm der deutsch-chinesischen Sommerakademie. Es wurde gemeinsam gekocht, Tischtennis und Billard gespielt. Gemeinsame Ausflüge wie zum Beispiel in das Freizeit- und Erholungszentrum in Köpenick und die Teilnahme an der

Ferisommerolympiade im Rahmen des Marzahn-Hellersdorfer Feriensommers 2018 waren besondere Highlights im Rahmen der Begegnung.

Besonders toll fanden die Kinder den Ausflug in den „Mit Mach Park Irrlandia“, ebenfalls ein Angebot im Rahmen des Marzahn-Hellersdorfer Feriensommers 2018.

**Herbstferien:** Ein Highlight war der Ausflug ins Computerspielmuseum. Hier konnten die Kinder zahlreiche Computerspiele aus den vergangenen Jahrzehnten testen. Großer Beliebtheit erfreute sich auch der Ausflug in die Trampolinhalle.

Als sportlicher Abschluss des Jahres 2018 wurde noch ein Ausflug in die Eissporthalle Hohenschönhausen zum Schlittschuh laufen unternommen.

#### **Weitere Projekte:**

- Beteiligung am Stadtteilstadtteilfest Hellersdorf–Nord mit dem Angebot „Riesenseifenblasen“
- Beteiligung am Sommerfest der SENFTE 10
- Beteiligung am Sommerfest der Gemeinschaftsunterkunft Carola-Neher-Straße
- Beteiligung am Weihnachtsmarkt in der Hellersdorfer Promenade
- Teilnahme an den „Bunten Touren“ mit Skateboard, Scooter-Roller usw. zur Veranstaltung „Schöner Leben ohne Nazis“

## **EHRENAMT AUF DER HELLEN OASE**



Seit Fertigstellung 2015 wird das in einem dreijährigen Beteiligungsprozess (2012-15) entwickelte Projekt ehrenamtlich betreut. Das mehr als 4.000 qm große Gelände mit Spiel- und Sportangeboten sowie Gemeinschaftsgarten ist mitten in Hellersdorf-Nord als sozialem Brennpunktkiez gelegen. Es ist Tag und Nacht geöffnet und generationsübergreifend stark frequentiert.

2018 konnte die HELLE OASE durch ein neues mehrjähriges Projekt stabilisiert werden, das die Arbeit im Gemeinschaftsgarten um gleich mehrere Facetten reicher machte. Mit der Förderung für das Projekt „Es geht UmWelt!“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative wurde der Grundstein gelegt für ein vielseitiges Klimaschutz-Programm für die Anwohner/-innen und Besucher/-innen der HELLEN OASE. Das Programm umfasste



2018 ein Repair Café - eine Selbsthilfwerkstatt für die Nachbarschaft mit fachlicher und sozialpädagogischer Betreuung mit den Schwerpunkten Reparatur und Upcycling - sowie ein Workshop-Angebot für Schüler/-innen als Teil ihres Schulunterrichts.

Natürlich wurde der Gemeinschaftsgarten weiterhin ehrenamtlich betreut und gepflegt. Einmal wöchentlich trafen sich gut ein Dutzend Mitwirkende zum gemeinsamen Gärtnern und Bauen.

Von Frühjahr bis Herbst standen 2018 die Insekten und Kleinlebewesen im Vordergrund der öffentlichen Veranstaltungen. Im Projekt „Es summt und brummt im Stadtquartier“ wurden Nützlingsquartiere gebaut,



Honig- und Wachs-Workshops durchgeführt, essbare Kräuter und Blüten verarbeitet und Nachtinsekten und Bienen beobachtet. Ergänzt wurden die eigenen Veranstaltungen durch unsere Teilnahme an Quartiersfesten und Veranstaltungen für die Erstsemester-Studierenden der Alice-Salomon-Hochschule sowie durch zwei Angebote des Kooperationspartners GONDEA, die an mehreren Terminen im Sommer auf der HELLEN OASE interkulturell gekocht haben und bei sogenannten „Stillen Feuern“ mit den Nachbarn ins Gespräch kamen.

Höhepunkt des Jahres war die Eröffnung des RepairCafés am 25. Oktober und damit verbunden das Herbstfest, das wieder mit vielen Kooperationspartnern zusammen stattfand.

Im Rahmen mehrerer Arbeitseinsätze von Firmen aus Berlin im Herbst wurde eine neue Benjes-Hecke am Kleinkinderspielplatz angelegt und die Hochbeete der ersten Generation durch neue ersetzt. Somit konnte eine gute Basis für die Gartensaison 2019 gelegt werden. Die Teilnehmenden der berufsorientierenden Gartenbau-Werkstatt von KIDS & CO erneuerten die gepflasterte Fläche an der Einfahrt der HELLEN OASE, um einen sicheren und trockenen Standort für den Doppel-Büro-Container zu schaffen, der als Repair Café ausgebaut wurde.

Dank der Förderung der C&A-Stiftung und des BMU gibt es erstmals ein hauptamtliches Team auf der HELLEN OASE. Es besteht aus einer Sozialpädagogin mit Zusatzqualifizierung als Tischlerin, einer Teilnehmenden im freiwilligen ökologischen Jahr sowie zwei Umweltpädagog/-innen (davon eine Projektleiterin und eine Honorarkraft).

### Besondere Höhepunkte 2018:

- 20.04. Viacom-Aktionstag (Arbeitseinsatz)
- 27.04. Das Kirschblütenblütenfest in Zusammenarbeit mit dem Bunten Haus
- 04.05. Booking.com-Aktionstag (Arbeitseinsatz)
- 17.05. Spielplatzsand-Aktionstag
- 09.06. wir-berlin-Aktionstag
- 17.06. Der Lange Tag der Stadtnatur
- 23.06. Stadtteilfest H-Nord
- 29.07. Scout24-Aktionstag (Arbeitseinsatz)
- 17.+26.10. PCU-Deutschland-Aktionstag (Arbeitseinsatz)
- 25.10. Eröffnung RepairCafé mit Herbstfest (Startschuss für ein 2jähriges Klimaprojekt)
- 13.12. Adventsoase



### 3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

Mitbestimmung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen war auch 2018 ein wichtiger Aspekt im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit. Dabei lag der Fokus bei den Veränderungen im Rahmen des Bauvorhabens Stadtgut Hellersdorf. Die Tatsache, dass der Liberty-Park verlegt und/oder neugestaltet werden soll, hat bei den Nutzer\*innen erst einmal für Unsicherheit, Frust und Wut gesorgt. Das hat sich im Verlaufe des Jahres aber dahingehend geändert, dass sich die jungen Menschen aktiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben, sich an Veranstaltungen und Workshops aktiv beteiligt haben. Und sie wurden ernst genommen und in die Prozesse zur Neugestaltung eingebunden.

Die Beteiligung unserer Besucher/-innen in Bezug auf die Gestaltung der Angebote, die Ferienplanung, Veranstaltungen und Ausflüge hat dazu geführt, die jungen Menschen zu befähigen, selbstbewusst und selbständig Prozesse in Bewegung zu bringen. Die damit einhergehende Identifikation mit der Einrichtung und dem Umfeld wirkte unterstützend für die Arbeit der Einrichtung.

Ob bei der Einhaltung von Hausregeln, Normen beim Umgang miteinander, Hilfe bei den vielen technischen und handwerklichen Prozessen und bei der Durchführung von Projekten und Veranstaltungen, ohne die ehrenamtliche Unterstützung durch junge Erwachsene wäre es einfach nicht möglich, dem großen Zulauf gerecht zu werden. Die Aufmerksamkeit jedes Einzelnen und die Bereitschaft zur Unterstützung und Hilfe sind Faktoren, die das Miteinander der zahlreichen Besucher/-innen ermöglichen.

Im sozialen Miteinander erwarben die jungen Menschen fachliche und soziale Kompetenzen. Sie lernten ihre besonderen Stärken und Fähigkeiten kennen und nutzen diese auch für ihre berufliche Orientierung und ihre persönliche Entwicklung.

Neben dem offenen Bereich standen Sport- und Bewegungsangebote sowie Kreativangebote im Fokus. Rollsportarten, Fußball, Basketball, Tischtennis und Turniere brachten dabei auch junge Menschen verschiedener Kulturen, verschiedenen Geschlechts und verschiedener Altersgruppen sehr gut zusammen. Bei gemeinsamen sportlichen Aktivitäten traten in der Regel keine Konflikte auf. Fairness und Spaß standen im Mittelpunkt, erleichterten die Integration. Gemeinsame Aktivitäten förderten das „Wir-Gefühl“, stärkten den Einzelnen und die Gruppe.

Jungen Geflüchteten gelang und gelingt die Integration immer besser. Sie bringen Freunde mit, äußern Wünsche, werden durch gute sportliche Leistungen anerkannt. Und auch sie mussten lernen, sich tolerant zu verhalten, Wünsche anderer Besucher/-innen zu respektieren, Hausregeln und Verhaltensnormen beim Umgang miteinander zu verstehen.

Junge Menschen bleiben oft über viele Jahre im Projekt, finden sich hier angenommen und verstanden, nutzen die Projektinhalte für ihre Entwicklung und geben Erfahrungen gern an neue Besucher/-innen weiter.

Die Auswirkungen der sozialpädagogischen sowie die Selbstbehauptung stärkenden Arbeit im Rahmen der Tätigkeit der „HellenGirls“ zeigten sich bei den Mädchen\* und jungen Frauen\* anhand kleinster Entwicklungsfortschritte. Besonders waren diese positiven Veränderungen in der Gruppendynamik und im Umgang der Mädchen\* miteinander erkennbar. Zum Teil stark rivalisierendes und abwertendes Verhalten entwickelte sich zunehmend in einen wertschätzenden Umgang.

Im JOKER und auf der HELLEN OASE wurden über diese Auswirkungen hinaus beim Gärtnern, gemeinsamen Kochen und Beschäftigungen in der Natur die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen gestärkt, wichtige Alltagskompetenzen vermittelt, Spaß an der Gemeinschaft gefördert und soziale Kompetenzen entwickelt.

### 3.4 MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

In jährlichen Zielvereinbarungen wertet das Jugendamt mit dem Träger Ergebnisse des Vorjahres aus und regelt Zielstellungen und Inhalte für die Arbeit der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im kommenden Jahr. Auch die jährliche schriftliche Berichterstattung des Trägers und der Projekte/Einrichtungen gegenüber den einzelnen Fördermittelgebern dient der Dokumentation und dem Nachweis von Ergebnissen.

Ein 2017 neu erstelltes Qualitätsmanagementhandbuch des Vereins regelt die organisatorischen Abläufe im Verein und seinen Einrichtungen, Maßnahmen zur Sicherstellung der Zufriedenheit von Mitarbeiter/-innen und den in den Einrichtungen und Projekten betreuten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Maßnahmen zur Wahrung und Fortentwicklung der Qualität der laufenden Arbeit und damit verbunden auch zum Erkennen und Korrigieren von Fehlern.

Der Träger stellte sicher, dass nur qualifiziertes sozialpädagogisches Personal die auszuführenden Tätigkeiten umsetzte. Regelmäßige Teamsitzungen und interne Evaluationen im Bereich Freizeiteinrichtungen gewährleisteten die fortlaufende Kontrolle über den Stand der Zielerreichung. Eine wichtige Grundlage für die Überwachung der Qualitätssicherung war erneut die Arbeit mit dem Handbuch Qualitätsmanagement

der Berliner Jugendfreizeitstätten sowie die Anwendung der „Grundsätze und Richtlinien für die Arbeit in den Jugendfreizeiteinrichtungen des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf“, der „Leitlinien zur Verankerung der geschlechterbewussten Ansätze in der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen in der Jugendhilfe“ (Berliner Leitlinien) und der Leitlinien zur Suchtprävention im Land Berlin.

Zusätzlich nahmen die Mitarbeiter/-innen an mehreren Fachtagungen und tätigkeitsspezifischen Fort- und Weiterbildungen teil. Sehr wichtig war auch die regelmäßige Mitwirkung in Vernetzungsrunden des Jugendamtes und der AG § 78 Kinder- und Jugendarbeit.

Die Sozialpädagoginnen des Projekts „HelleGirls“ befinden sich in der Weiterbildung zu zertifizierten Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerinnen. Das Projektteam ist Teil der AG geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit, welche ihre Kompetenzen als Fachgremium in bezirklichen Institutionen zur Verfügung stellt und die fachliche Auseinandersetzung anregt.

Auch vernetztes Arbeiten innerhalb der einzelnen Projektbereiche von KIDS & CO unterstützt die Qualitätssicherung der Jugendfreizeiteinrichtungen wie auch des Trägers insgesamt. Unser sozialräumlich orientiertes Arbeiten in Hellersdorf-Nord und –Ost führt dazu, dass viele der bei uns betreuten Kinder und Jugendlichen sowohl Freizeitangebote des Trägers nutzen, als auch schulische oder außerschulische Lernangebote und berufsorientierende Maßnahmen. Ein enger fallbezogener Austausch zwischen den Teams fördert die ganzheitliche Entwicklung des jeweiligen jungen Menschen.

## 4. PLANUNG UND AUSBLICK

### 4.1 PLANUNG UND ZIELE

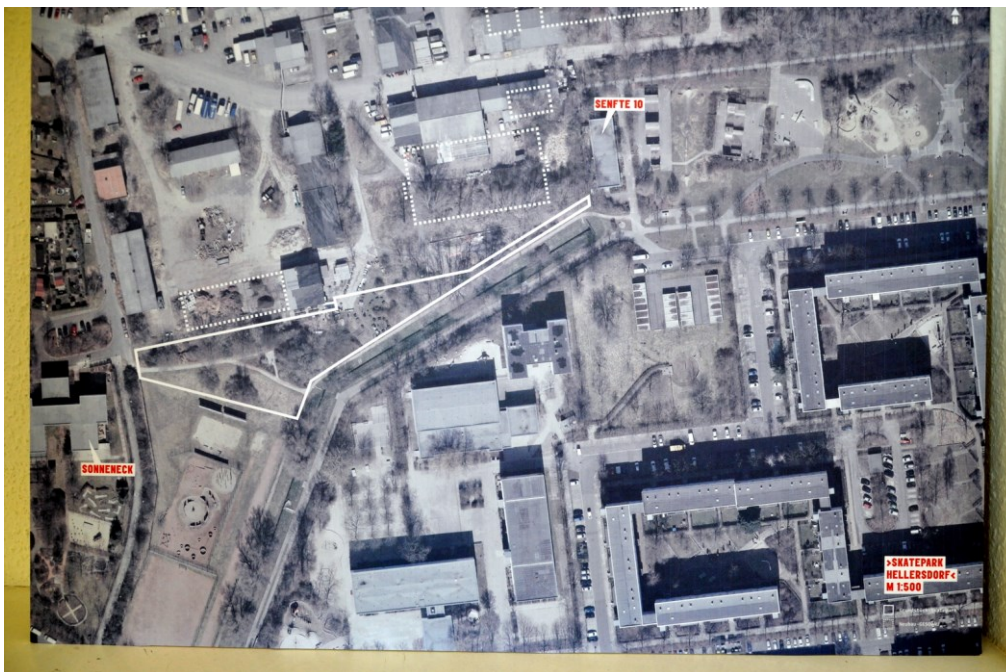
Im Jahr 2019 werden wir die inhaltlichen Angebote der Jugendfreizeiteinrichtungen beibehalten. Sie entsprechen nach wie vor dem Bedarf und den Wünschen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und basieren auch künftig auf Beteiligungsprozessen.

Einen besonderen Fokus werden wir auch 2019 auf Toleranzförderung und Demokratieentwicklung, zum Beispiel durch eine Ferienfahrt nach Fürstenberg und U 18 Wahlen für das Europaparlament, legen. Die Vielzahl junger Menschen verschiedenster Kulturen, die sich täglich in unseren Einrichtungen begegnen, muss moderiert werden, Konflikte müssen bewältigt werden. Sportangebote als gute Methode des fairen Miteinanders werden wir dafür nutzen.

### 4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Ein großes Bauvorhaben in direkter Nachbarschaft der SENFTE 10 führt in den kommenden 3-4 Jahren zu einem enormen Einwohnerwachstum. 2.500 Menschen werden hier ab 2020 ihren Wohnsitz haben. Auch eine weitere mobile Flüchtlingsunterkunft wird neu errichtet.

Freizeiteinrichtungen sind nicht geplant. Damit wächst der Nutzungsdruck auf SENFTE und JOKER, die schon jetzt ihre Platzkapazitäten stark überschreiten. Vor allem für die SENFTE müssen wir deshalb erreichen, dass die Einrichtung umgebaut und dem Bedarf angemessen vergrößert wird. Ein Bauantrag zur Erweiterung der SENFTE 10 wurde für den Baufonds im Rahmen der Sozialen Stadt eingereicht und gleichzeitig auch an das Jugendamt geschickt. Der Bedarf ist im Bezirk bekannt, Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade und Jugendamt sehen diesen Bedarf ebenso.



Chancen und Risiken beinhaltet auch ein Beschluss des Bezirksamtes, den Libertypark zu verlegen. Die Entscheidung basiert auf einem Lärmgutachten in Vorbereitung auf die geplante Wohnbebauung. Träger und Jugendliche sind aktiv in den Planungsprozess einbezogen. Es besteht die Chance, die künftige Anlage noch attraktiver zu

gestalten. Zugleich besteht das Risiko, dass Bezirk und Land Berlin die hierfür benötigten Mittel nicht aufbringen werden.

Unsere von Kindern und Jugendlichen sehr nachgefragte und gut frequentierte Arbeit im Freizeitbereich entspricht in vollem Umfang den bezirklichen Fördergrundsätzen für die offene Jugendarbeit. Seit Jahren wird die SENFTE 10 aus Zuwendungen des Bezirkshaushaltes finanziert. Auch die Jugendfreizeiteinrichtung JOKER, die erst zu Beginn des Jahres 2014 mit Übertragung aller kommunalen Freizeitstätten in freie Trägerschaft zu KIDS & CO kam, ist grundsätzlich über Zuwendungen gesichert. Die bezirkliche



Finanzierung ermöglicht die laufende Bewirtschaftung und gewährleistet mit jeweils zwei Stellen pro Objekt auch eine Grundsicherung pädagogischer Angebote während der Öffnungszeiten.

Um jedoch unsere pädagogischen Zielsetzungen erfolgreich umsetzen zu können und sozial benachteiligte junge Menschen nachhaltig motivieren und zu einer eigenverantwortlichen Meisterung ihres Alltags sowie gesellschaftlicher Mitwirkung zu befähigen, reicht diese Grundsicherung nicht aus. Personelle Kapazitäten müssen verstärkt werden. Dabei sind wir auf erfolgreiche Akquise von Spendengeldern oder Drittmitteln angewiesen.

Wir investieren viel Zeit in Akquise. Der Erfolg ist jedoch schwer planbar. In dieser Unsicherheit liegt das größte Risiko, wenn es um die weitere Qualitätssicherung und –entwicklung unserer Arbeit geht.

Das betrifft in besonderer Weise auch die HELLE OASE. Nach erfolgreicher Umsetzung eines dreijährigen Beteiligungsprojektes mit Nachbarn und Jugendlichen entstand mitten im sozialen Brennpunkt Hellersdorf-Nord ein preisgekrönter ökologischer Bürgergarten, der deutschlandweit als modellhaft gilt und immer wieder Ort zahlreicher Sonderführungen von Experten aus Bund und Land ist. Die Chancen für das Image des Bezirkes und die Nachbarschaft liegen auf der Hand. Doch wie sichert man den Erhalt einer solchen Anlage wenn die für den Aufbau akquirierte Projektförderung abgelaufen ist?

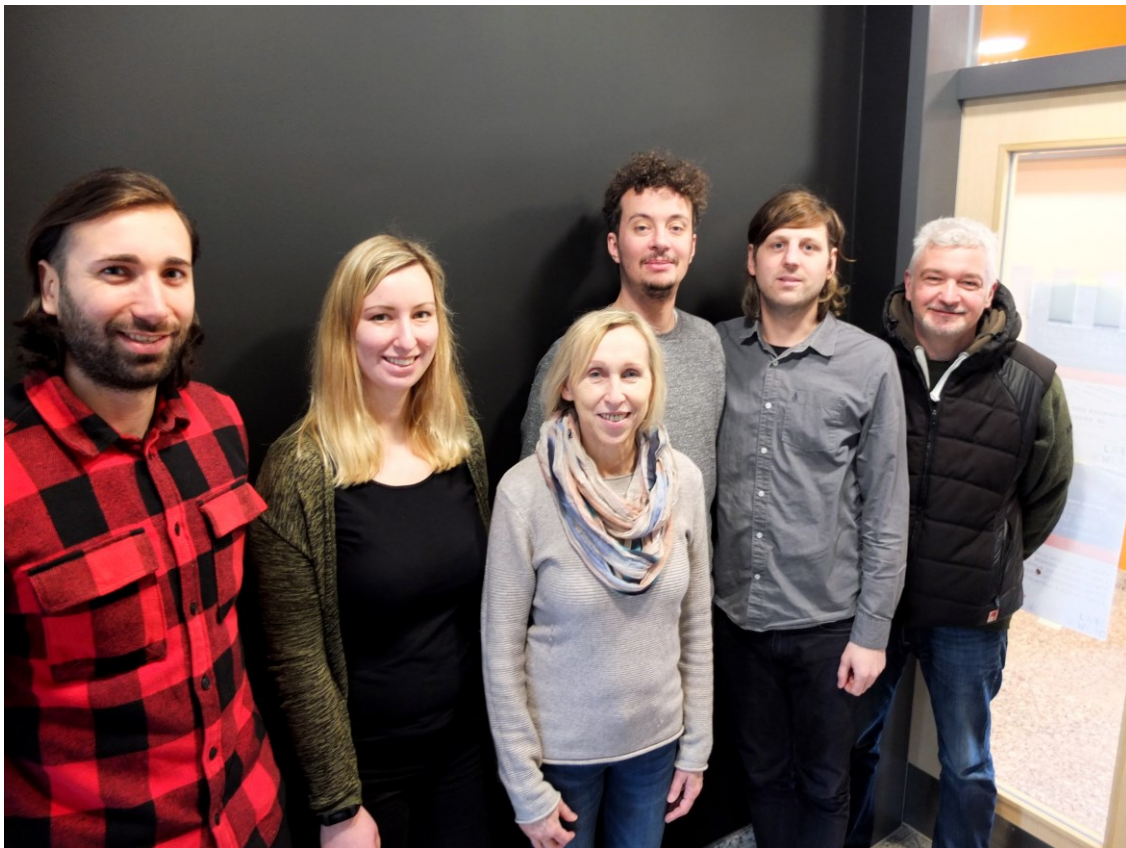
2018 durften wir uns über einen Erfolg freuen, der uns zumindest weitere 2 Jahre Stabilität sichert.

## 5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

### 5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen SENFTE 10 und JOKER wurden von einer Leitungskraft, die zum Regieteam des Trägers gehört und auch als beratendes Mitglied im Vorstand des Vereins tätig ist, angeleitet. Die Koordinierung der Aktivitäten auf der HELLEN OASE erfolgte durch eine im Träger beschäftigte Biologin und Umweltpädagogin, die im regelmäßigen Austausch mit dem Regieteam steht, so dass Prozesse jederzeit gemeinsam geplant und realisiert werden können.

### 5.2 UNSER TEAM



*Die Sozialpädagog/-innen von SENFTE und JOKER:  
v.l.n.r.: Martin Gentzmann, Jeannie Böhmer,  
Monika Kunze, Martin Hentschel, Alexander  
Fedorov und Hardy Hötger*

*Das Projektteam der „HellenGirls“:  
Cosima Richter (links) und Patrizia Matten*









*Freiwillige des Oasenteams mit Bürgermeisterin Dagmar Pohle (3.v.l.) beim Stadtteilstift*



*Dieses Team betreut die Helle Oase und setzt dort auch das Klimaschutzprojekt um.*

*V.l.n.r.: Sozialpädagogin und Tischlerin Kathrin Gransow, Biologin und Projektleiterin Anna Juhnke, Teilnehmerin im Ökologischen Freiwilligen Jahr Lea Dannebauer und Umweltpädagoge Jürgen Wolf.*

## 5.3 KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Alle drei Einrichtungen und alle Angebote sind fest in den regionalen Strukturen verankert. Dazu zählen die Mitwirkung in der regionalen Vernetzungsrunde des Jugendamtes und die enge Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement.

Die Jugendfreizeiteinrichtungen wirken in der bezirklichen AG Kinder- und Jugendarbeit und kooperieren mit den benachbarten Schulen.

Sozialpädagog/-innen der SENFTE 10 wirken im Fallteam des Jugendamtes mit und vertreten unseren Träger im Jugendhilfeausschuss des Bezirkes. Auch in weitere Netzwerke, wie das von der bezirklichen Koordinierungsstelle „Polis“ organisierte Netzwerk gegen Rechts und das von der Alice-Salomon-Hochschule betreute Kooperationsforum ist das Team fest eingebunden.

Das Projektteam der „HellenGirls“ ist Teil der AG geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit des Bezirkes.

Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation innerhalb des KIDS & CO-Netzwerkes mit seinen verschiedenen Angeboten.



## Teil B (2)

# Gemeinsam mit Schule





Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
<p>Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 6 an der Grundschule unter dem Regenbogen</p> <p>Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem und wesentlich erhöhtem Förderbedarf</p>	<p>Betreuung der Schüler/-innen im offenen Ganzttag zwischen 6 und 18 Uhr:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsbegleitung</li> <li>- Hortbetreuung</li> <li>- Krisenbetreuung im Projekt "Insel"</li> <li>- Feriengestaltung</li> <li>- Aktivpausen</li> <li>- Veranstaltungen, Schulfeste und Exkursionen</li> <li>- Projektarbeiten</li> <li>- Lernwerkstatt mit Hausaufgabenbetreuung</li> <li>- Arbeitsgemeinschaften zur Kompetenzförderung: Fußball, Schulgarten, gesunde Ernährung, kreatives Gestalten, Holz, Computer und Tanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder identifizieren sich mit dem Lernort Schule und fühlen sich geborgen</li> <li>- Kinder entwickeln Freude am Lernen</li> <li>- Kinder lernen Regeln aufzustellen und einzuhalten, sie entwickeln Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sowie gegenseitige Akzeptanz</li> <li>- Kinder entwickeln Hobbies und fachpraktische Kompetenzen und stärken ihre Gesundheit durch AG-Arbeit</li> <li>- Kinder mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt verbessern ihr Sprach- und Lernvermögen sowie ihren sozial-emotionalen Entwicklungsstand</li> </ul>
<p>Schülerinnen und Schüler aus Regelklassen der Klassenstufen 7 bis 10 an unseren Partnerschulen</p> <p>Schülerinnen und Schüler aus internationalen Klassen (Gretel-Bergmann OS, Piaget OS)</p> <p>Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten und Leistungsberechtigung nach Bildungs- und Teilhabegesetz (BuT)</p> <p>Alle Schülerinnen und Schüler der Piaget OS</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Freizeitgestaltung und praktische Berufsorientierung durch Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Ganztags in den Bereichen Handwerk, Ernährung, Sport und Medien, Mädchenarbeit, Erlebnispädagogik, kreatives Gestalten</li> <li>- Pausenbetreuung mit Sport und Spiel in der „bewegten Pause“</li> <li>- Integrationsförderung für Schüler/-innen der internationalen Klassen durch AG-Angebote Mode, Theater, Tanz und Kochen, Beratung und soziales Lernen</li> <li>- außerschulischer Förderunterricht in Kleingruppen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch sowie Deutsch als Fremdsprache</li> <li>- Prüfungsvorbereitung zum Erreichen des Schulabschlusses</li> <li>- Präsentationstraining</li> </ul> <p>Schulsozialarbeit mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit für Demokratieentwicklung und soziales Lernen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler/-innen entdecken Stärken und entwickeln Kompetenzen für die Berufswahl</li> <li>- Schüler/-innen verbessern die Konzentrationsfähigkeit, gelingende Übergänge Schule-Beruf</li> <li>- Schüler/-innen der internationalen Klassen verbessern deutsche Sprachkenntnisse und agieren gemeinsam mit deutschstämmigen Schüler/-innen</li> <li>- Verbesserung der Deutschkenntnisse von Schüler/-innen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund, Alphabetisierungsunterstützung</li> <li>- Verbesserung der schulischen Leistungen der Kinder und Jugendlichen um mindestens einen Notenpunkt</li> <li>- Erreichen eines Schulabschlusses</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung im Übergang Schule-Beruf</li> <li>- Beratung und Einzelfallhilfe sowie Krisenintervention,</li> <li>- Sozialer Trainingsraum und Maßnahmen zum Abbau von Schuldistanz</li> <li>- Arbeitsgemeinschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Lern- und Motivationsförderung der Schüler/-innen</li> <li>- schrittweise Bewältigung von Krisensituation</li> <li>- Stärkung der Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen, von Konfliktfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz</li> <li>- Entwicklung von Partizipations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten für Schüler/-innen</li> <li>- Eröffnung neuer Bildungsräume für informelles und selbst bestimmtes Lernen</li> <li>- Verbesserung des Schulklimas und des Schüler-Lehrer-Verhältnisses</li> </ul>
--	---	---

### 3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

Als Partner von Schule begleitete der Verein KIDS & CO auch 2018 mit einem multiprofessionellen Team Marzahner und Hellersdorfer Grund- und Oberschüler/-innen mit verschiedenen Angeboten von der Ganztagsbetreuung über die Schulsozialarbeit und ergänzende Lernförderung bis hin zu berufsorientierenden Projekten und Arbeitsgemeinschaften.

#### 3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

##### **Hort in Mischform und Schulsozialarbeit an der Grundschule unter dem Regenbogen:**

Gemeinsam mit 9 Erzieher/-innen der Grundschule unter dem Regenbogen betreuten 22 Erzieher/-innen und Integrationserzieher/-innen des Vereins KIDS & CO im Jahr 2018 die insgesamt 677 Schüler/-innen im offenen Ganztage (von 6 bis 18 Uhr mit Unterrichtsbegleitung). 350 dieser Kinder besuchten den Hort. Zusätzlich boten 4 Erzieherhelfer/-innen Freizeitangebote an den Nachmittagen an. Vier (der o.g. 22) Erzieher/-innen befanden sich 2018 in Ausbildung und wurden von KIDS & CO in diesem Prozess fachlich begleitet. Zwei der (o.g. 22) Erzieher/-innen absolvierten eine Ausbildung als Integrationserzieherin.

Personal	Kinder	AG's
<ul style="list-style-type: none"><li>• 19 Regelerzieher/innen</li><li>• 5 I-Erzieher/innen</li><li>• 4 Auszubildende</li><li>• 3 Leitungspersonal</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 360 Kinder insgesamt</li><li>• 10 Gruppen SAPH</li><li>• 4 Gruppen 3. Klasse</li><li>• 3 Gruppen 4. Klasse</li><li>• 1 Gruppe 5./6. Klasse</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fußball</li><li>• Holzwerkstatt</li><li>• Medien-AG</li><li>• Kreatives Gestalten</li><li>• Koch-AG</li><li>• Tanz-AG</li></ul>

Die Schulsozialarbeit wurde von 1,5 auf 1 Stelle reduziert. Insgesamt jedoch wurden unsere Leistungen für Kinder am Standort erhalten und ausgebaut.

Die Finanzierung der Angebote erfolgte im Rahmen von jährlich fortgeschriebenen Verträgen mit Schule und Senatsverwaltung für Bildung. Insgesamt standen hierfür 1.176048,54 € zur Verfügung.

##### **Berufsorientierung an der W.-A.-Mozart-Gemeinschaftsschule:**

2018 unterstützten wir die Arbeit der Mozartschule durch eine pädagogische Mitarbeiterin im Ganztage. Hierfür wurden 19.733 € aus schulischen Mitteln eingesetzt.

##### **Schulsozialarbeit, Berufsorientierung und Ganztagsbetreuung an der Jean-Piagetschule**

Das Team des Trägers wuchs 2018 auf 8 Mitarbeiter/-innen an. Drei Sozialpädagog/-innen waren für Schulsozialarbeit eingesetzt. Drei pädagogische Mitarbeiterinnen und 1 Honorarkraft verstärkten mit unterrichtsbegleitenden sowie AG-Angeboten den teilgebundenen Ganztage. Zwei Förderlehrer/-innen waren bis Juni 2018 in der Krisenstation FREIRAUM tätig. Dieses pädagogische Angebot für Schüler/-innen mit besonderen Problemlagen musste jedoch wegen fehlender Finanzierung mit Abschluss des Schuljahres 2017/18 eingestellt werden.

Ergänzend zu den Leistungen des Teams unterstützten wir Schüler/-innen mit Lernschwierigkeiten durch zusätzliche Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes. Dank einer Projektförderung der Aktion Mensch konnten die Ganztagsangebote durch eine Mädchen AG bereichert werden.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 236.641 € für Personal- und Sachkosten eingesetzt. Die Finanzierung basierte auf aus Bonus- und Ganztagsmitteln sowie einer Förderung aus dem SPI-Programm Berliner Schulsozialarbeit.



### **Berufsorientierung und Integrationsförderung an der Gretel-Bergmannschule:**

Zum Ende des Schuljahres 2017/18 musste die Projektförderung seitens der Schule leider reduziert werden. Aus bislang 2 Stellen für pädagogische Mitarbeiter/-innen die Berufsorientierung wurde 1. Eingesetzte finanzielle Mittel: 74.939 €.

### **Medienarbeit und Lernförderung an der Haeckelschule:**

Ein Kommunikationswissenschaftler bietet als Medienpädagoge Lern- und Leseförderung an der Schule an und bereichert den Unterricht durch zahlreiche kreative Projektangebote. Die Finanzierung erfolgte über das Bonusprogramm der Schule mit insgesamt 49.128 €.

Hinzu kommen Stiftungsgelder, die vom Verein für Projektarbeiten mit Schüler/-innen eingeworben wurden in Höhe von 7.500 €. (Aktion Mensch: Gestaltung einer Leselandschaft; Jugenddemokratiefonds: Haeckels Wohnzimmer).

### **Schulsozialarbeit und Medienarbeit am Victor-Klemperer-Kolleg:**

Neu entstand 2018 unsere Kooperation mit dem VKK als Schule des 2. Bildungsweges, die jungen Erwachsenen ein Abitur ermöglicht und den Weg ins Studium ebnet. Im ersten Schulhalbjahr 2018/19 richteten wir je 1 Stelle für eine Schulsozialarbeiterin und eine Medienpädagogin ein. Auch die Arbeitsräume wurden durch KIDS & CO vorgerichtet und komplett ausgestattet sowie die Vorbereitungen für ein Projekt „Grünes Klassenzimmer“ getroffen. Hierfür wurden im Berichtszeitraum 85.800 € aus Bonusmitteln eingesetzt.

### **Lernverbund mit 8 Integrierten Sekundarschulen:**

Drei Förderlehrer/-innen betreuen im Berichtszeitraum in den Räumen des Vereins KIDS & CO (Berufes-Haus SONNENECK) insgesamt 57 Schüler/-innen der Kooperationsschulen. Sie führten 353 Kurse in den Grundlagenfächern Deutsch (auch als Fremdsprache), Mathematik und Englisch durch. Die Finanzierung der Personalkosten erfolgte im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes durch die Senatsverwaltung für Bildung mit insgesamt 19.223 €.

**Fazit: 41** der insgesamt **84** Mitarbeiter/-innen von KIDS & CO waren in Schulen eingesetzt. Das Praxislernen als besondere Form des schulischen Lernens ist hier nicht beachtet und wird im Kapitel Berufsorientierung – Start in Ausbildung vorgestellt.

Die eingesetzten finanziellen Ressourcen zur Sicherung der Angebote betragen **1.669.012 €**.

Eine weitere – sehr wesentliche – Ressource ist **MANPOWER**. KIDS & CO wirkt wie ein Netzwerk. Müssen im Hort Gruppenräume gemalert werden, werden Bänke für den Schulhof benötigt, funktionieren technische Anlagen nicht oder soll das Schulfest ein besonderer Erfolg werden.... Wir packen bereichsübergreifend gemeinsam an, bündeln Kompetenzen, reagieren flexibel und sind damit sehr effizient.

## 3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

### ALLTAG IM HORT AN DER GRUNDSCHULE UNTER DEM REGENBOGEN

Das Team der Erzieher/-innen ist in allen Bereichen des Schulalltags der Kinder präsent (Früh- und Spätdienst; Unterrichtsbegleitung; Wandertage; Projekte in den Klassen; Essensaufsicht, Hofpausenbegleitung; Hausaufgabenbetreuung; Öffnung des Integrationsbereiches für Kinder, die eine alternative Betreuung im Gegensatz zum Unterrichtssetting benötigen).

Personal	Kinder	AG's
<ul style="list-style-type: none"><li>• 19 Regelerzieher/innen</li><li>• 5 I-Erzieher/innen</li><li>• 4 Auszubildende</li><li>• 3 Leitungspersonal</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 360 Kinder insgesamt</li><li>• 10 Gruppen SAPH</li><li>• 4 Gruppen 3. Klasse</li><li>• 3 Gruppen 4. Klasse</li><li>• 1 Gruppe 5./6. Klasse</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fußball</li><li>• Holzwerkstatt</li><li>• Medien-AG</li><li>• Kreatives Gestalten</li><li>• Koch-AG</li><li>• Tanz-AG</li></ul>

Am Nachmittag betreuen die Gruppenerzieher/-innen Kinder bis zur 6. Klasse mit individuellen Angeboten, Hausaufgabenhilfe und Raum zum gemeinsamen Spielen und Entspannen. In den älteren Gruppen können die Kinder selbstständig ihren Nachmittag planen (drinnen wie draußen). Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Integrationskinder) finden im Projekt Insel einen Ruhepol und werden von ihren Integrationserzieher/-innen mit besonderen Aktivitäten betreut und im Hortalltag in ihren Gruppen begleitet. Es gibt ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Auch die stets sehr abwechslungsreichen Ferienspiele und Schulfeste sind ein besonderes Markenzeichen.

#### Unsere Arbeitsgemeinschaften:

Im Angebot 2018 waren „Kreatives Gestalten und Basteln“, „Lehrküche“, „Holzwerkstatt“, „Fußball“ und „Computer“. Durch eine Erzieherin des Hortes wurde zusätzlich eine Tanz-AG angeboten. Der Großteil der AG'n des letzten Jahres konnte somit beibehalten werden und erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. Nur für unsere Schulgarten AG konnte noch keine geeignete Betreuungskraft gefunden werden. Hierfür muss 2019 eine Lösung gefunden werden.

#### Die Höhepunkte des Jahres:

- eine Winterstaffel, in der sich die Kinder sportlich messen konnten;
- die Talenteshow's der SAPH (Schulanfangsphase) und der höheren Klassen, in denen die Kinder individuelle Stärken und Talente auf die Bühne bringen konnten;
- das Schulhoffest zum Kindertag – mit tatkräftiger Unterstützung verschiedener KIDS & CO-Projekte;
- die wie immer gut besuchte Hortfahrt während den Sommerferien;
- das Gespenster- und Halloweenfest mit Spiel, Spaß und Grusel;
- in der Weihnachtszeit das Adventssingen der Großen mit Bastelangebot und Gebäck im neuen Speiseraum sowie das Weihnachtsmärchen (Schneewittchen) der SAPH, in dem wie immer die Erzieher/-innen ihren großen Auftritt hatten und für die Kinder in die Rollen der Märchenfiguren schlüpfen.

### Die Ferienspiele:

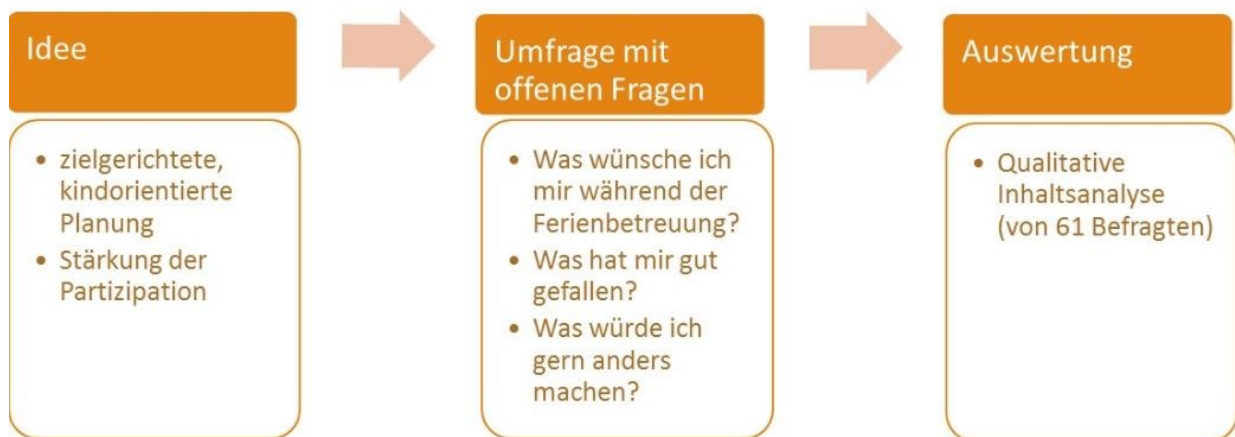
Attraktive Ferienspiele sind seit jeher ein Markenzeichen des Hortes an unserer Grundschule. (siehe beispielhaft die Grafik rechts).

2018 haben die Kinder das Angebot evaluiert.

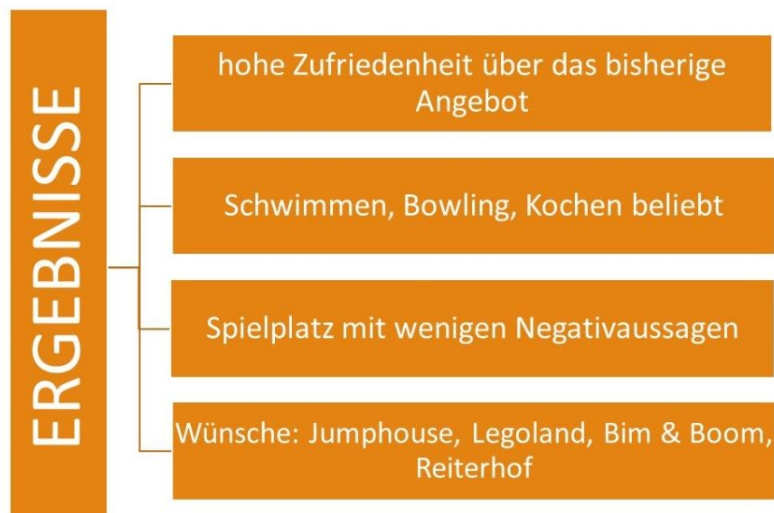
Nachfolgend das Angebot, die Fragestellung und das Ergebnis:



## Ferienevaluation durch Kinderbefragung (Pilot-Versuch Winterferien)



## Ferienevaluation durch Kinderbefragung (Pilot-Versuch Winterferien)





Mit dem vielfältigen Angebot hilft der Hort der Grundschule unter dem Regenbogen gemäß dem Motto „gemeinsam Stärken entwickeln“ jedem Kind seine Stärken und Fähigkeiten zu entdecken. Durch viele Veranstaltungen, die gemeinsam geplant und erlebt wurden, wurde das Gemeinschaftsgefühl der Kinder gestärkt und das Erreichen eines gemeinsamen Ziels erfahrbar gemacht. Eine Erzieherin nahm am Gremium der Gesamtschülervertretung teil, in dem die Kinder gemeinsam ihre Stärke finden und ihrer Stimme Nachdruck verleihen können.

Aufbauend auf gestartete Projekte des Vorjahres, aufgrund des Zuzugs Geflüchteter und der Eröffnung zweier Willkommensklassen, leistete der Hort im Nachmittag in diesem Bereich immer mehr Inklusionsarbeit, durch die Aufnahme viele dieser Kinder in die bestehenden Hortgruppen.

### **Studientag zum Thema Kinderrechte**

Intention für den gemeinsamen Studientag aller Erzieher/-innen war unser Wunsch, die Kinder zu befähigen, ihre Rechte im Alltag und an der Schule besser zu kennen und vertreten zu können.

Auf Grundlage der Broschüre „Die Rechte der Kinder – von logo! Einfach erklärt“ hatte sich das Team schon im Vorfeld auf 10 zusammengefasste Rechte geeinigt, um beim Studientag möglichst ergebnisorientiert arbeiten zu können.

Wir einigten uns auf folgende Arbeitsphase:

1. Phase: Filterung der Rechte nach der Relevanz für die alltägliche Arbeit im Hort
2. Phase: Reflexion der Rechte (Bin ich mir der Rechte bewusst/handle ich danach? Was ist unser IST- Stand? Was können/müssen wir verbessern?)
3. Phase: Erarbeitung von Ideen für die Praxis (Projekte, Angebote, Rituale, Strukturen etc.)

Im Ergebnis entstanden folgende konkrete Angebote, die gemeinsam mit den Kindern gestaltet werden:

**Schulanfangsphase:** Projekt „gesunde Ernährung“ (Was ist gesund? Herstellung eigener gesunder Pausenbrote etc.)

**Angebotskarusell 3.-6. Klasse** (Themenspiele; Theaterstück; Bücherzirkel)

### **Studientag zum Thema „Qualitätsverbesserung in der Gestaltung der Übergänge der Kinder aus der Schulanfangsphase in Klasse 3“**

Am 03.12.2018 fand von 09:00 bis 16.00 Uhr, der 2. Studientag der OGB-Erzieher/-innen der Grundschule unter dem Regenbogen statt.

Das Team verbrachte den Tag in einer sehr angenehmen Atmosphäre im ABACUS TIERPARK HOTEL BERLIN, arbeitsreich und konstruktiv. In Gesprächen, Diskussionen in Kleingruppenarbeit und im Plenum wurden folgende Fragen erörtert:

- Stand der pädagogischen Arbeit in den einzelnen Gruppen
- Besondere Stärken und Erfolge des OGB's in der Schule
- Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder
- Kooperationserfahrungen mit den Lehrer/-innen
- Was wissen die einzelnen Teams von einander und wie kooperieren sie? (SAPh und 3-6)

Zentraler Themenschwerpunkt war dann die Übergangsgestaltung von der SAPh in die 3. Klasse.

- Was sind Merkmale eines gelungenen Übergangs?
- Was sind die Bedürfnisse der Kinder dabei?
- Welche Vorteile hat ein strukturierter Übergang für die Erzieher/-innen?
- Welche besonderen Herausforderungen sind bei der Übergangsgestaltungen zu berücksichtigen?

Durch die Diskussionen und der Auseinandersetzung mit diesen Fragen, wurden im Team Handlungswege entwickelt, die einen besseren Übergang unterstützen können. Dabei waren besonders die strukturelle und organisierte Kommunikation der Teams und die Begleitung der Kinder vor, während und nach dem Klassenwechsel wichtig.

Die genaue Auserarbeitung und Realisierung erfolgt im Laufe des restlichen Schuljahres.

### **Schulsozialarbeit stärkt Demokratiebildung**

Neben dem Team der Erzieher/-innen waren bis zum Sommer 2018 zwei Schulsozialarbeiter/-innen an der Schule tätig. Demokratiebildung war nach wie vor einer der Aufgabenschwerpunkte. Im Berichtszeitraum stärkten die Kolleg/-innen insbesondere die Schülervertretung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Kuchenbasare) und Meetings und begleiteten sie bei einem Ausflug zum Jahresabschluss (35 Schülervertreter/-innen der Klassenstufen 3 – 6).

Seit dem Sommer 2018 wurde die Schulsozialarbeit nur noch durch einen Mitarbeiter abgedeckt. Er begleitete den Klassenrat in der Klasse 3c und unterstützte die Klasse 3d mit Angeboten des Sozialen Lernens. Hier geht es insbesondere um Mobbingprävention. Auch in der Klasse 5d wurde der Klassenrat durch die Schulsozialarbeit begleitet.

Schon traditionell organisierten die Schulsozialarbeiter/-innen auch 2018 wieder die Beteiligung von Schüler/-innen beim „Aktionstag Berlin Machen“. 30 Mädchen und Jungen engagierten sich an diesem Tag für ihre Umwelt und sammelten im angrenzenden Park den Müll auf.

Begleitet durch die Schulsozialarbeit hat die Schule auch im Herbst 2018 wieder an der Kinderjury Marzahn teilgenommen. Diesmal hatten sich Gruppen aus der Klasse 5c formiert und Geld für die Umsetzung zweier Projekte errungen. Einerseits das Projekt „Klassenbibliothek“ und andererseits das Projekt „Pausenspielzeug“ für insgesamt 590 €.

Neu ist seit dem Sommer das Projekt „Reden statt streiten“, welches in Kooperation von Schulsozialarbeiter und einer an der Schule tätigen Mediatorin durchgeführt wird. Bei diesem Projekt werden Schüler/-innen als aktive Streitschlichter/-innen ausgebildet, um Gewalt präventiv begegnen zu können. Darüber hinaus werden Schüler/-innen zu einer Verantwortungsübernahme durch Verleih und Ausgabe von Pausenspielzeug gecoacht.

Weitere Aufgaben der Schulsozialarbeiter/-innen waren:

#### **Kinderschutz:**

- Beratung von Eltern, Kolleg/-innen und Kindern zu Konflikten und Kinderschutzfragen u.a. (ca. 60 Beratungen im Monat),
- gemeinsame Elterngespräche mit Kolleg/-innen der Schule vor allem zu Fragen des Kinderschutzes (ca. 5- 10 Gespräche im Monat)
- Unterstützung des Kollegiums beim Ausfüllen von Meldebögen zum Kinderschutz und Gewaltmeldebögen u.a. (ca. 10 monatlich)

#### **Freizeit und Spiel:**

- Betreuung von Pausenspielen während der Hofpausen (Ausleihe von Spielgeräten, Wartung, Neuanschaffung und Konstruktion von Spielmöglichkeiten)
- AG Verhalten mit 8 Teilnehmenden
- Präventionsrunde in Kooperation mit Polizeiabschnitt 62
- AG Brettspiele (ca. 10 – 15 Teilnehmer)
- AG Schönes Marzahn (ca. 15 – 20 Teilnehmer)

Darüber hinaus vertraten die Schulsozialarbeiter/-innen die Schule in Netzwerken wie der Vernetzungsrunde des Jugendamtes im Stadtteil Marzahn-Süd/Biesdorf, der AG Schulbezogene Jugendsozialarbeit und der AG Quartiersschule.

## BERUFSORIENTIERUNG AN DER WOLFGANG-AMADEUS-MOZARTSCHULE

Nach den auf den Wechsel der Schulleitung 2017/18 folgenden Umbrüchen und dem damit verbundenen Wegfall des Leistungsbereiches Schulsozialarbeit stabilisierte sich im Berichtszeitraum – auch dank des Einsatzes vieler Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen unsere Zusammenarbeit im Bereich Berufsorientierung zunehmend.

Als Fels in der Brandung meisterte unsere pädagogische Mitarbeiterin Monika Friebel, die in den vorangegangenen fünf Jahren den Schulclub betreut hatte und so manche schulische Problemsituation auffangen half – auch die neue Aufgabe. Sie begleitete den WAT und WPU-Unterricht im Bereich Kochen, betreute die Schülerfirma und bot Arbeitsgemeinschaften für Schüler/-innen der Klassenstufen 7 bis 10 an.

Besonders beliebt ist ihre Aktion Wunschessen. Pelmeni, Döner und andere heimische Gerichte der Schüler/-innen werden gemeinsam gekocht und anschließend am festlich gedeckten Tisch verspeist. Auch geputzt wird gemeinsam. Die Schüler/-innen lernen Hygienevorschriften zu beachten und ihre Arbeitskleidung zu waschen und zu pflegen.

Und nach wie vor ist Monika Friebel in den Pausen auf dem Schulhof präsent – als Gesprächspartnerin, Seelentrösterin, Mutmacherin und Unterstützerin bei der Lösung von Problemen.



## VERSTÄRKUNG AN DER JEAN-PIAGET-SCHULE

Unsere erfolgreiche Kooperation in Ganztags und Schulsozialarbeit wurde 2018 fortgeführt und durch eine weitere (dritte) Mitarbeiterin im Ganztags verstärkt.

Inhaltliche Schwerpunkte der Schulsozialarbeit waren – wie auch im Vorjahr – soziales Kompetenztraining, Demokratiebildung, Maßnahmen zur Verringerung von Schuldistanz, Unterstützung in Problem- oder Krisensituationen und AG-Arbeit zur Absicherung des offenen Ganztages.

Mit vielen Klassen wurden Trainingseinheiten durchgeführt. Der Schwerpunkt lag bei der Klassenstufe 7 vor allem auf dem Kennenlernen und der Erarbeitung gemeinsamer (Klassen-)Regeln. In Klassenstufe 8, 9 und 10 wurden Trainings mit dem Schwerpunkt Teambuilding, Klassenklima und Konfliktverhalten durchgeführt. In mehreren Klassen wurde ein Klassenrat eingeführt, es gab viele Streitschlichtungs- bzw. Konfliktlösungsgespräche und auch die Pausen wurden stetig begleitet, um in eskalierenden Situationen vermitteln zu können.

Im Rahmen des teilgebundenen Ganztags organisierte das Team die mehr als 45 AG-Angebote für alle Schüler/-innen der Klassenstufen 7 bis 10, begleitete den WAT- und WPU- Unterricht, betreute die Schüler/-innen bei Ausfallstunden und führte regelmäßig eigene Arbeitsgemeinschaften durch. Auch die Schülerfirma LieferBar wurde von einer KID & CO-Mitarbeiterin angeleitet. Darüber hinaus betreute das KIDS & CO-Team regelmäßig die „bewegte Pause“.

Zusätzliche Kapazitäten zur Stärkung des Ganztages erbrachte der Träger durch Kooperation mit Künstlern (Projekt Wuhlewerft) und eine Mädchen AG der von Aktion Mensch geförderten Hellen Girls.

### Das Ende für FREIRAUM

Das schulische Projekt FREIRAUM unterstützte Schüler/-innen aus der Piaget- und der Haeckel OS, die wegen individueller Krisensituationen für einen begrenzten Zeitraum nicht in der Regelschule unterrichtet werden konnten. Das Schuljahr 2018/19 begann mit nur 2 Schülern und nur noch in Kooperation mit der



Jean-Piaget-Schule. Es handelte sich hierbei um einen Schüler der Klasse 8, der Grund der Zuteilung war ein Gewaltvorfall und einen Schüler der Klasse 7, der aus einer Fremdunterbringung der Jean-Piaget-Schule zugeteilt wurde. Beide Schüler erhielten einen auf ihren Möglichkeiten/ ihrer Situation basierenden individuellen Förderunterricht in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Personelle Engpässe und finanzielle Schwierigkeiten führten – trotz weiter vorhandenem Bedarf – im Jahresverlauf zur Einstellung des Projektes. Das Bezirksamt und die Schule bemühen sich auch aktuell weiter um eine Finanzierung, leider bisher ohne Erfolg.

## MEDIEN- UND DEMOKRATIEBILDUNG AN DER ERNST-HAECKEL-SCHULE

Alternative Lernangebote an der Schnittstelle zwischen klassischen und modernen Medien zu entwickeln war die Aufgabe des von KIDS & CO an der Haeckelschule eingesetzten Kommunikationswissenschaftlers. Mit der „Neothek“ entstand auf seine Initiative hin eine neue Lernbibliothek als schulisches Zentrum für Lesen, Lernen und Neue Medien. Lernförderung und Hilfe bei der Vorbereitung auf Präsentationsprüfungen, unterrichtsbegleitende Medienprojekte und die Medien-AG waren Schwerpunkte seiner Tätigkeit, die im Schuljahresverlauf erfolgreich an die Medienpädagogin Hannah Ernst übergeben wurden. Unter ihrer Leitung qualifizierte sich insbesondere auch die Schülerfirma „Radiolar Productions“ mit zahlreichen in den „Haeckelwood-Studios“ produzierten Lehr- und Imagefilmen.

### Projektbeispiel Haeckels Wohnzimmer:



Gefördert über den Jugend-Demokratiefonds entwickelten die KIDS & CO-Mitarbeiter/-innen unterrichtsbegleitend mit Schüler/-innen des 8., 10., 11. und 12. Jahrgangs Ideen für einen neuen Aufenthaltsbereich „Haeckels Wohnzimmer“. Die Schüler/-innen zeichneten Grundrisse, klebten Ausschnitte aus Möbelkatalogen in den von ihnen gewünschten Arrangements auf und gestalteten Dekorationselemente auf Leinwand, die von den restlichen Teilnehmenden an den Wänden arrangiert wurden.

In einer gemeinsamen Veranstaltung präsentierten sie ihre Ideen. Alle Entwürfe fanden große Resonanz, sodass

letztendlich einzelne Teile aus allen Entwürfen mit in die Umsetzungsphase übernommen wurden.

Da die Schüler/-innen des 8. Jahrgangs bereits mit den entsprechenden Preisen aus den Katalogen kalkuliert und Einkaufslisten beigefügt hatten, ging der Einkauf der Ausstattungsgegenstände sehr schnell und wir konnten im Sommer im Rahmen einer Projektwoche in gemischten Gruppen aus den Jahrgängen 8 bis 12 Möbel zusammenbauen und arrangieren. Eine Gruppe zog los, um Hellersdorf fotografisch schön festzuhalten und dadurch letzte Dekorationselemente zu erstellen. Auf den Fotos finden sich viele der Teilnehmenden am Projekt wieder, um ihren Einsatz zu würdigen.

Gemeinsam gestalteten wir dann Einladungsflyer für alle Schüler/-innen der Ernst-Haeckel-Schule, damit der Bereich auch intensiv genutzt wird. Seitdem ist Haeckels Wohnzimmer gut besucht und beinahe in jeder Pause und Freistunde voll besetzt. Es fand sich eine Gruppe von engagierten Schüler/-innen, die auf Ordnung und Sauberkeit achtet und regelmäßig dafür sorgt, dass Haeckels Wohnzimmer als Lernwerkstatt und Entspannungsraum von allen genutzt werden kann.

## AKTIV IN DER PRAXIS AN DER GRETTEL-BERGMANN-SCHULE

An der Gretel-Bergmann-Schule wurden im Berichtszeitraum 1.100 Schüler/-innen unterrichtet, 480 davon in der Mittelstufe, wo KIDS & CO schwerpunktmäßig aktiv war. Da die schulischen Mittel im Berichtszeitraum durch Fusion von Grund- und Oberschule reduziert wurden, mussten einige ergänzende Leistungen für die Schüler/-innen gestrichen werden. So entfiel leider die von KIDS & CO angebotene Stelle der Betreuung internationaler Klassen.

Der Schwerpunkt berufliche Orientierung und Unterstützung des Ganztagsbetriebes durch Arbeitsgemeinschaften konnte durch einen Mitarbeiter weiterhin abgesichert werden.

Wie seit Jahren bewährt, unterstützte Vitalij Gomer den WAT- und WPU-Unterricht im Bereich Holz und Metall, leitete Arbeitsgemeinschaften für die Schüler/-innen an und betreute in den Pausen den Sportplatz mit Ausleihe von Spielen und Bällen.

Sein zusätzliches großes Engagement mit praktischen Hilfestellungen für Lehrer/-innen und technischem Personal ist aus dem Schulalltag kaum wegzudenken und trägt wesentlich zu einem guten Schulklima bei.

## NEUSTART AM VICTOR KLEMPERER KOLLEG (VKK)

Als Schule des zweiten Bildungsweges unterrichtet das VKK ca 600 junge Erwachsene (57% davon mit Migrationsanteil) und ermöglicht ihnen das Erreichen des Abiturs und den Start ins Studium.

Erstmals konnte auch das VKK 2018 Bonusmittel einsetzen, um die Kollegiat/-innen noch besser fördern zu können. Ein Kooperationsvertrag mit KIDS & CO setzte Schwerpunkte in der Schulsozialarbeit und der Medienarbeit. Beide Stellen konnten kurz nach Beginn des Schuljahres 2018/19 mit qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen besetzt werden, die sehr schnell das Schulleben durch neue Aktivitäten bereicherten. In der Schulsozialarbeit lag der Fokus auf Beratungstätigkeit, da etliche der jungen Erwachsenen individuelle Schwierigkeiten von familiären Krisen über Schulden und Wohnungsprobleme bis hin zu Aufenthaltsstatus oder gesundheitlichen Problemen zu lösen hatten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auch hier bei der Vermeidung von Schuldistanz.

Im Medienbereich war die Unterstützung von Kollegiat/-innen bei Präsentationsaufgaben (z.B. Prüfungsvorbereitung) ein Schwerpunkt. Zusätzliche Medienkompetenzen wurden vermittelt, Veranstaltungen vorbereitet und technisch betreut sowie Lehrer/-innen bei der Nutzung moderner Medien unterstützt.

Darüber hinaus wurden zwei partizipative Projekte „grünes Klassenzimmer“ und „Gestaltung einer Pausenfläche“ angeschoben.

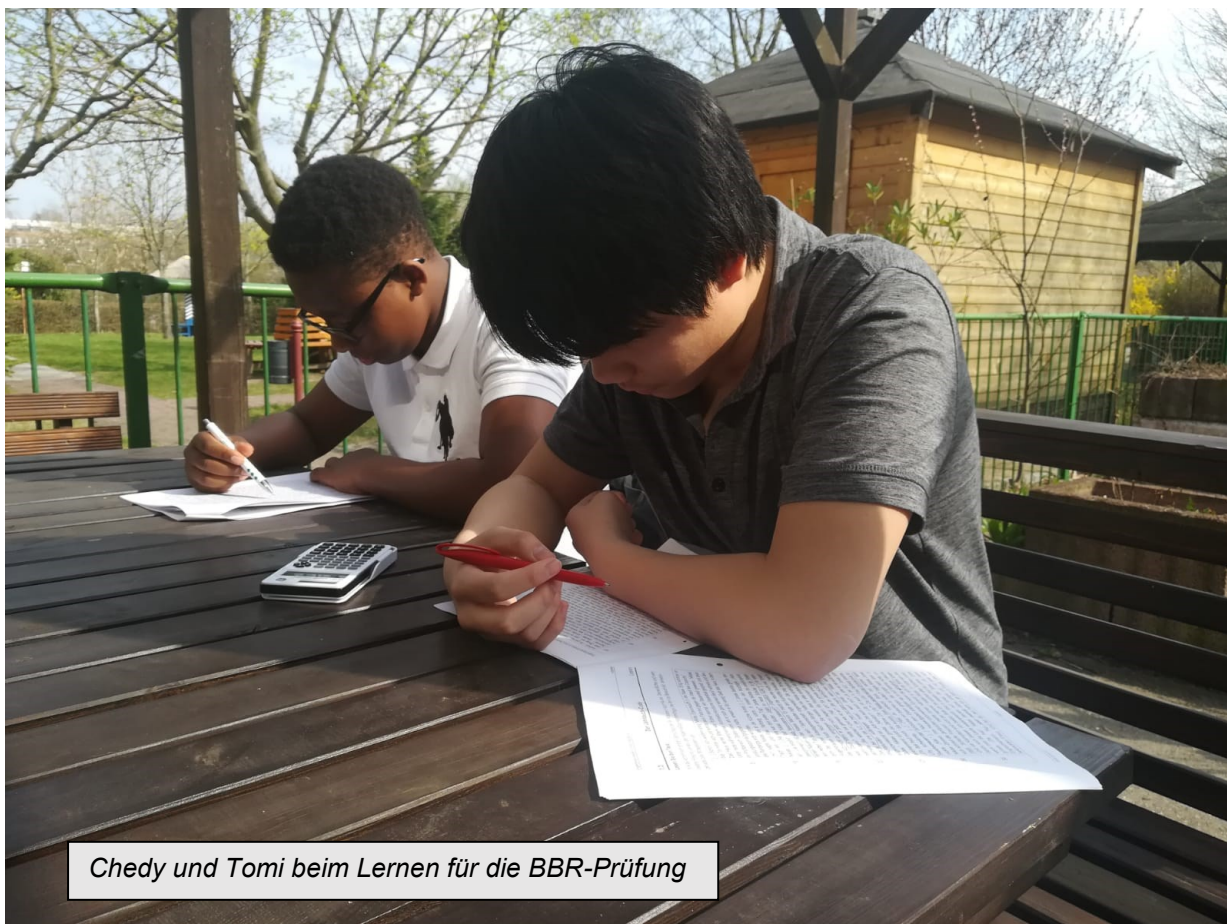
## ANGEBOTE DER LERNFÖRDERUNG NACH BUT

Auch 2018 setzten wir unseren Lernverbund für Schülerinnen und Schüler der Integrierten Sekundarschulen mit Förderbedarf im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) fort. Von den insgesamt 57 Schüler/-innen, die unser Angebot nutzten, kamen die meisten (19) von der Jean-Piaget-Schule, gefolgt von Konrad-Wachsmann (11), Caspar-David-Friedrich (10) und Gretel-Bergmann-Schule (8).

Besonders stark vertreten waren in diesem Jahr wieder die Schülerinnen und Schüler aus den Willkommens- und Internationalen Klassen (27). Vermehrt wurde aus diesem Grund auch das Fach Deutsch als Zweitsprache in den Niveaustufen A2 und B1 unterrichtet. Auch der Unterricht in den Grundlagen der Mathematik (Grundrechenarten, Brüche, etc.) war wieder von Bedeutung, da viele Schülerinnen und Schüler in ihren Heimatländern aus verschiedenen Gründen (fehlende Infrastruktur, Zerstörung von Schulen durch Krieg) nicht die Gelegenheit hatten, Schulen zu besuchen. Eine große Herausforderung war es, die zumeist in der 9. Klasse befindlichen Schülerinnen und Schüler auf das Bestehen der BBR-Prüfungen vorzubereiten. Einige von ihnen haben wir nun seit dem letzten Jahr begleitet und unterstützen sie mittlerweile beim Erlangen ihres Schulabschlusses. Die Vorbereitung auf den MSA oder die eBBR (erweiterte Berufsbildungsreife) steht für sie 2019 auf der Tagesordnung, und das Fach Deutsch im Besonderen wird eine große Herausforderung sein.

Schulische Grundlagen auch in anderen Fächern wie Geografie, Biologie und den Fremdsprachen, die das Bestehen der Prüfung sichern können, sind im Rahmen der knapp bemessenen Schulpflichtzeit unter

den oben beschriebenen Umständen schwer aufzuholen. Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler über das Bildungs- und Teilhabepaket ist jedoch nur in 2 Fächern pro Woche zulässig, auch wenn oft mehr als das nötig wäre. Der Großteil der am Programm Teilnehmenden hat sich im Jahr 2018 um 1 oder 2 wichtige Notenpunkte verbessert.



*Chedy und Tomi beim Lernen für die BBR-Prüfung*

### 3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

Die Wirkungen der pädagogischen Arbeit von Erzieher/-innen im Hort, Schulsozialarbeiter/-innen, Förderlehrer/-innen und Mitarbeiter/-innen im Bonusprogramm zeigten sich im Alltag an vielfältigen kleinen Entwicklungsfortschritten der Kinder und Jugendlichen.

**Beispiele:** Nachweise für persönlichkeitsstärkende Wirkungen von Beziehungsarbeit, Zuwendung, Wertschätzung, Vertrauen, Verlässlichkeit und Kontinuität aber auch dem Durchsetzen von Strukturen und der Kontrolle von Ergebnissen erlebten wir bei einer großen Zahl der Schüler/-innen durch mehr Freude am Lernen, Motivation, Mitwirkungsbereitschaft und Kompetenzzuwachs in den Arbeitsgemeinschaften, verbesserte oder sogar regelmäßige Anwesenheit, Pünktlichkeit und Mitwirkung, wachsendes Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein, mehr Konfliktfähigkeit, Offenheit und Leistungsbereitschaft, mehr Selbstständigkeit u.a.m.

Immer wieder kommen ehemalige Schüler/-innen, die von unseren Schulsozialarbeiter/-innen oder pädagogischen Mitarbeiter/-innen unterstützt wurden, auch nach der Schulzeit vorbei, um zu erzählen, was aus ihnen geworden ist. Solche kleinen Beispiele stehen oft stellvertretend für große Wirkungen, denn mit jedem dieser jungen Menschen verbinden sich besondere Geschichten zur Überwindung oftmals schwieriger Problemlagen. Ein Beispiel aus der Arbeit mit männlichen Jugendlichen mit Fluchthintergrund aus den internationalen Klassen: Aus Verweigerung der Mitwirkung bei (unmännlicher) Küchenarbeit wurde im Verlaufe des Jahres Akzeptanz und sogar Motivation und Freude. Inzwischen binden sich auch diese Jungen Schürzen um, setzen Hauben auf, backen und kochen gemeinsam mit Mädchen, putzen anschließend die Küche und waschen und pflegen ihre Arbeitskleidung.

In den Arbeitsgemeinschaften von der Holz- bis zur Film AG werden darüber hinaus zahlreiche fachliche Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt. Ergebnisse spiegeln sich in den gefertigten Produkten wider. Anhaltende Wirkungen zeigen sich aber auch im Prozess der beruflichen Orientierung der Schüler/-innen. Sie konnten herausfinden, wo ihre Stärken liegen und was sie gern tun. Das erweist sich als gute Basis für die Wahl eines passenden Ausbildungsberufes.

Fachpraktische Lernerfolge lassen sich insbesondere durch die berufsorientierenden Angebote in der Mozart-, Piaget- und Gretel-Bergmann OS nachweisen. So können die mitwirkenden Schüler/-innen im Küchenbereich (Schülerfirma, Koch AG) inzwischen selbstständig backen, Salate oder Buffets zubereiten, mit Geld umgehen, aber auch Mengen berechnen und Einkäufe planen. Sie wissen, wie man sich gesund ernährt und wenden dieses Wissen auch zu Hause an.

In Zahlen messbar ist auch die Verbesserung der schulischen Ergebnisse für Teilnehmende am Förderunterricht. Mehr als die Hälfte der Mädchen und Jungen verbesserten ihren Notendurchschnitt in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch um 1 bis 2 Notenpunkte.

Bemerkenswert sind die durch die Demokratie- und Medienbildung an der Haeckelschule erzielten Ergebnisse:

- Das Lernklima an der Schule wurde durch die mit Schüler/-innen eingerichteten Pausen- und Lernräume wesentlich verbessert,
- Die Identifikation der Schüler/-innen mit der Schule wurde spürbar gestärkt – mit Auswirkungen auf das Image der Schule auch im Bezirk,
- Die Identifikation der Schüler/-innen mit dem Bezirk verbesserte sich, der Bezirk profitiert von zahlreichen Imagefilmen der Schülerfirma „Radiolar Productions“.



### 3.4 MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Die Mitarbeiter/-innen des Bereiches schulbezogene Arbeit sind fest in den schulischen Ablauf eingebunden. Sie nehmen an schulischen Beratungen und Weiterbildungen teil und gestalten in Gremien von der Essenskommission über die erweiterte Schulleitung, von der Fallberatung bis zur Schulkonferenz das Schulleben aktiv mit.

Eine interne Evaluation mit Befragungen von Erzieher/-innen, Eltern und Kindern findet an der Grundschule unter dem Regenbogen regelmäßig statt. Experten der Senatsverwaltung für Bildung führen Schulinspektionen zur Bewertung der Qualität der pädagogischen Arbeit der Schulen durch und geben Hinweise zur Qualitätsentwicklung.

Die Qualitätssicherung der Projekte im Bonusprogramm erfolgt durch jährliche Berichterstattung der Schule in der Senatsbildungsverwaltung. Erreichte Ergebnisse werden nachgewiesen und neue Ziele festgelegt.

Alle Schulsozialarbeiter/-innen wirken im bezirklichen Netzwerk Schulsozialarbeit mit. Es wird vom Jugendamt geleitet und dient dem fachlichen Austausch und der Qualitätsentwicklung. An Fortbildungen des SPI (Sozialpädagogisches Institut) als Koordinator des Berliner Programms Schulsozialarbeit und Fördermittelgeber für die Schulsozialarbeit an der Piaget OS beteiligen sich die Kolleginnen und Kollegen sehr aktiv. Jährlich werden mit Antragstellung Wirkungsziele für die sozialpädagogische Arbeit festgelegt und abschließend die Ergebnisse dokumentiert.

Darüber hinaus stimmten die Schulsozialarbeiter/-innen ihre pädagogische Handlungsweise bei besonderen Krisensituationen stets mit den Fallfachkräften im Jugendamt ab. Auch die enge Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch mit Familien- und Einzelfallhelfern und dem schulpсихologischen Dienst unterstützte die Qualität der sozialpädagogischen Arbeit.

Neben der schulischen Qualitätssicherung organisierte der Verein KIDS & CO regelmäßigen projektbezogenen Austausch. Probleme wurden aufgenommen und zeitnah mit der Schulleitung geklärt.

Monatliche Supervisionen dienten der Fortbildung der Mitarbeiter/-innen der einzelnen Teams.

Die Anwendung der im Qualitätsmanagementhandbuch des Trägers festgelegten Standards zu organisatorischen Abläufen, Sicherstellung der Zufriedenheit von Mitarbeiter/-innen und von uns betreuten Kindern und Jugendlichen sowie zur Qualitätssicherung der Projekte und Angebote lagen der täglichen Arbeit zugrunde und wurden regelmäßig kontrolliert.

## 4. PLANUNG UND AUSBLICK

### 4.1 PLANUNG UND ZIELE

Auch in den kommenden Jahren sehen wir in der Kooperation mit Schule eine wichtige Aufgabe zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil. Der Bedarf an schulunterstützenden Leistungen ist groß.

Die Schwerpunkte Lernförderung, Berufsorientierung, Medienbildung, Gesundheitsförderung und soziale Kompetenzförderung werden auch künftig unsere Angebote in Hort und Ganztagsbetreuung, Bonusprogramm und Schulsozialarbeit prägen. Dabei gehen wir weiterhin flexibel auf sich ändernde Bedarfe der Schulen ein und entwickeln gemeinsam Lösungen. Inhaltlich orientieren sich die Leistungen weiterhin maßgeblich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.

### 4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Die Arbeit an den Schulen basiert auf längerfristigen Kooperationsverträgen. Sie ist im Rahmen jährlich fortgeschriebener Verträge mit der Senatsverwaltung für Bildung oder der jeweiligen Schule weitgehend gesichert. Für besondere Projekte, wie im Berichtszeitraum Projekte zur Gewaltprävention und Demokratieentwicklung, werden vom Träger bei Stiftungen u.a. Fördermittelgebern Zusatzmittel eingeworben.

Risiken treten insbesondere bei fehlender Abstimmung zwischen den Partnern auf. Folgen können schwerwiegend sein und bis zu Vertragskündigungen führen.

Die Chancen guter Zusammenarbeit erleben wir an anderen Kooperationsschulen, in der die Zusammenarbeit seit Jahren verlässlich und erfolgreich funktioniert und sich positiv auf die Arbeitsergebnisse beider Partner auswirkt. Hier bringt der Kooperationsvertrag den notwendigen verlässlichen Rahmen zur Umsetzung vereinbarter Leistungen.

## 5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

### 5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Mitarbeiter/-innen sind fachlich in die jeweiligen Schulstrukturen eingebunden und werden durch die Schulleitung – für die wir mit unseren Projekten als Dienstleister tätig sind – angeleitet.

In der Grundschule unter dem Regenbogen – in der 22 Erzieher/-innen, 4 Helfer/-innen und 2 Sozialarbeiter/-innen von KIDS & CO eingesetzt waren, ist eine Teamleiterin des Vereins zuständig für die Koordinierung und qualitätsgerechte Umsetzung der Arbeit vor Ort. Sie ist zugleich Teil des Regieteams im Träger, so dass auch der Austausch mit der Geschäftsführung jederzeit gewährleistet ist.

In der Mozart-, der Haeckel- und der Gretel Bergmann-Schule sowie dem VKK, wo jeweils nur 1-2 Mitarbeiter/-innen des Trägers tätig sind, ist eine Regiekraft für die Koordinierung und Unterstützung der laufenden Arbeit eingesetzt.

Das Team der Piagetschule wuchs 2018 von 5 auf nunmehr 6 Mitarbeiter/-innen an. Es wurde von der Schulleiterin fachlich angeleitet. Ein Teamleiter gewährleistete die Koordinierung am Standort und die regelmäßige Abstimmung mit dem Träger.

Die Mitarbeiter/-innen wissen, dass sie sich jederzeit mit Fragen und Problemen an die Geschäftsführung wenden können. Jährlich finden Personalentwicklungsgespräche mit jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin der Schulteams statt. Auch eine jährliche Personalversammlung dient dem Austausch über erreichte Ergebnisse und der Planung neuer Vorhaben.

## 5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN



*Das Hortteam an der Grundschule unter dem Regenbogen. Zweite von rechts (vorn) ist KIDS & CO-Teamleiterin, Sabine Szkodowski.*



*Diese beiden ziehen an einem Strang – die Hortleitung Sabine Szkodowski und Florian Dasche.*





*Ein eingespieltes Team im Ganzttag und in der Schulsozialarbeit an der Jean-Piaget-Schule,  
v.l.n.r: Michaela Marth, Birgit Buchholz, Anett Geißler, Robert Märker, Claudia Jornitz und Lisa Strauch*



*Immer mit einem Lächeln im Gesicht:*

*Foto oben: Vitalij Gomer an der Gretel-Bergmann-Schule*

*Foto links: Monika Friebe leitet die Schülerfirma und begleitete den WAT- und WPU-Unterricht an der W. A. Mozartschule*





*Leistungsstark an der Haeckelschule: die Medienpädagog/-innen Hannah Ernst und Matthias Scheibleger*



*Susanne Füssel und Marcus Vorlop sicherten auch 2018 sehr qualifiziert den Förderunterricht für Schüler/-innen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT).*



*Medienpädagogin Sophie Lacher (links) und Sozialpädagogin Laura Barck engagieren sich am Victor-Klemperer Kolleg*

## 5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Gut etablierte Partnerschaften und Netzwerke bestehen an allen Schulen, in denen die Mitarbeiter/-innen des Vereins KIDS & CO tätig sind. Neben den unter 3.4 beschriebenen schulischen Netzwerken findet einmal jährlich ein Austausch zur Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Geschäftsführung des Vereins statt. Die Verankerung in kommunale Netzwerke, wie Beratungen des Quartiersmanagements oder stadtteilbezogene Vernetzungsrunden des Jugendamtes, unterstützen den Sozialraumbezug und die Ausstrahlung der Schule ins Quartier. Fachliche Netzwerke wie das bezirkliche Netzwerk Schulsozialarbeit oder das SPI als Koordinator des Berliner Programms für Schulsozialarbeit oder die Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken Berlin-Brandenburg führen zu neuen Kooperationen und Weiterbildungsangeboten und unterstützen die Qualitätsentwicklung.

Wie auch im Bereich Kinder- und Jugendfreizeitgestaltung ist das vernetzte Arbeiten innerhalb von KIDS & CO wesentlich für den Erfolg an Schule. So wurden im Berichtszeitraum unter anderem Horträume der Grundschule unter dem Regenbogen durch die berufsbildenden Projekte von KIDS & CO gemalert und das Schulfest unterstützt. Die Schülerfirma der Mozartschule wurde durch Sachspenden des Trägers ausgestattet, Umzugshilfen wurden geleistet, Arbeitsräume eingerichtet und Computer gewartet. In der Haeckelschule statteten wir mit Hilfe von Stiftungsmitteln die Medien AG mit modernster Film- und PC-Technik aus u.a.m.

Schüler/-innen aus den Partnerschulen nutzten den Niedrigseilgarten und weitere Angebote des Vereins für Teamtrainings, Schüler/-innen aus dem Praxislernen fanden im Hort spannende Möglichkeiten der beruflichen Erprobung und vieles mehr.



## Teil B (3)

# Startklar für die Ausbildung



Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
<p>Schülerinnen und Schüler im Praxislernen (Klassenstufen 9 und 10)</p>	<p>Potenzialanalyse</p> <p>Praktisches Lernen und Berufsorientierung in 6 Tätigkeitsfeldern: Handwerk (vor allem Holz + Metall) Mode, Büro, Gastgewerbe (vor allem Küche + Service)</p> <p>sozialpädagogische Hilfen zur Bewältigung von Krisensituationen und Konflikten</p> <p>sozialpädagogisches Teamtraining (soziales und interkulturelles Lernen zur Förderung von Persönlichkeitskompetenzen)</p> <p>praxisorientierter Förderunterricht, Präsentationstraining und individuelle Hilfe bei der Vorbereitung auf Prüfungen</p> <p>Praktika in Betrieben</p> <p>Bewerbungstraining und individuelle Begleitung des Bewerbungsprozesses</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung schulischer Leistungen</li> <li>- Entwicklung von Motivation, Selbstvertrauen und Teamkompetenzen</li> <li>- Erreichen eines Schulabschlusses und der Ausbildungsreife</li> <li>- Klärung der Berufswegeplanung - die Schüler/-innen entwickeln klare Zielvorstellungen in Bezug auf ihre weitere berufliche Entwicklung und kennen die Wege zu ihrem Ziel</li> <li>- Eine wachsende Zahl von Schüler/-innen beginnt direkt im Anschluss an die Schule eine duale oder schulische Ausbildung</li> </ul>
<p>Junge Erwachsene 18-35 Jahre mit besonderem Unterstützungsbedarf für den Start in Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- junge Erwachsene ohne Ausbildung bzw. Arbeit, auch in Vorbereitung auf Reha bzw. mit Lernbehinderung oder leichter Behinderung,</li> <li>- alleinerziehende Mütter und Väter (mit ihren Kindern)</li> </ul>	<p>Berufsfindung mit Eignungs- und Kompetenzfeststellung</p> <p>praktische Berufsorientierung in trügereignen Werkstätten (Holz, Metall, Farbe, Gartenbau, Hauswirtschaft, Küche, Service)</p> <p>Haushaltsführerschein (Geld einteilen lernen, selbstständig den Alltag meistern)</p> <p>Individuelle sozialpädagogische Begleitung im Prozess der Persönlichkeitsstabilisierung</p> <p>Training in Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- berufsbezogener Sprachförderung Englisch, Französisch oder Italienisch</li> <li>- interkulturellem Training</li> <li>- Kommunikationstraining</li> <li>- Bewerbungstraining</li> <li>- Präsentationstraining</li> </ul> <p>2-monatiges sozialpädagogisch begleitetes Praktikum im Ausland (Ungarn, Frankreich, Schweden oder Italien),</p> <p>4 Wochen Nachbetreuung mit Coaching im Integrationsprozess in Ausbildung/Arbeit</p>	<p>Die Teilnehmenden sammeln berufliche Erfahrung in einem anderen Land</p> <p>Sie erwerben neue fachliche, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen</p> <p>Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein sowie Motivation für den Einstieg in Ausbildung/Arbeit wachsen</p> <p>Die Integration in den Arbeitsmarkt oder eine passende Anschlussperspektive (z.B. Schulabschluss nachholen) gelingt</p>



<p>Junge Erwachsene 18-35 Jahre mit besonderem Unterstützungsbedarf für den Start in Ausbildung/Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bildungsferne junge Erwachsene mit multiplen Vermittlungshemmnissen, die über das Jobcenter und seine Angebote nicht erreichbar sind,</li> <li>- junge alleinerziehende Mütter und Väter ohne bzw. mit schlechtem Schulabschluss</li> </ul>	<p>praktische Berufsorientierung in trügereignen Werkstätten im Handwerk (Holz, Metall, Farbe, Gartenbau) und im Dienstleistungssektor (Hauswirtschaft, Küche, Service)</p> <p>Absolvieren von IHK-zertifizierten Qualifizierungsbausteinen (Metall, Maler, Gastronomie)</p> <p>individuelles Coaching bei der Alltagsbewältigung (Behördengänge, Wohnungsfragen, Schulden, Beantragung Kitaplätze, Suchtprobleme u.a.m.)</p> <p>intensive Begleitung im Integrationsprozess in Ausbildung bzw. Arbeit (inkl. Hilfen bei der Bewerbung)</p> <p>Förderunterricht in Deutsch/Mathematik/Englisch; Vorbereitung auf das Nachholen von Schulabschlüssen bzw. auf Ausbildung</p> <p>Mentoring durch Vertreter/-innen aus Betrieben mit Unterstützung bei der Organisation von Praktika und dem Start ins Arbeitsleben</p> <p>Nachbetreuung nach erfolgreicher Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit</p>	<p>Die Teilnehmenden gewinnen eine Tagesstruktur, halten Absprachen ein und wirken stabil im Projekt mit; Sie lernen ihren Alltag selbstständig zu bewältigen</p> <p>Die Teilnehmenden gewinnen Klarheit über ihre weitere berufliche Entwicklung</p> <p>Integration in Ausbildung oder eine passende Anschlussmaßnahme (z.B. Schulabschluss nachholen)</p>
---	--	---

## 3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

### 3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Der Bereich Berufsorientierung ist mit 27 Mitarbeiter/-innen, davon 12 Ausbilder/-innen, 4 Förderlehrer/-innen und 11 Sozialarbeiter/-innen, der zahlenmäßig zweitgrößte im Verein. Basis der praxisnahen beruflichen Bildung ist das von KIDS & CO entwickelte und bewirtschaftete BerufeHaus SONNENECK mit gut ausgestatteten Werkstätten für Holz, Metall, Farbe, Büro, Mode, Hauswirtschaft und Gastgewerbe sowie Schulungs-, Gemeinschafts- und Beratungsräumen. 75 vernetzte und internetfähige Rechner sind über einen eigenen Server miteinander verbunden und ermöglichen eine gemeinsame Datenablage.

Eine attraktive Freifläche ist nicht nur Übungsraum für das Berufsfeld Gartenbau und Landschaftsgestaltung, sondern bietet mit Niedrigseilgarten, Crazy Golf und großer Rasenfläche Raum für teambildende Aktivitäten und soziales Lernen in der Gruppe. Im Haus befindet sich auch die internationale Jugendbegegnungsstätte „das Nest“ mit eigener Küche und Aufenthaltsraum sowie Übernachtungsmöglichkeiten für 22 Gäste. Das Nest ist Lernort für Teilnehmende aus Hauswirtschaft und Gastgewerbe ebenso wie Austragungsort internationaler Begegnungen, die unsere berufsorientierenden Angebote zusätzlich bereichern.



Die Werkstätten im BerufeHaus stehen vor allem den Schüler/-innen im Praxislernen zur Verfügung. Junge Erwachsene, die sich im Bereich Handwerk qualifizieren, sind in einer multifunktionalen Werkstatt im benachbarten Gut Hellersdorf untergebracht. Für junge Erwachsene mit Interesse am Gastgewerbe ist das Eltern-Kind-Café KastanienNest ein sehr guter Lernort mit familienfreundlichen Arbeitszeiten, speziell auch junge Mütter oder Väter.



Das Eltern-Kind-Café KastanienNest – eine Bildungseinrichtung des Projektes ZUKUNFTSMACHER.

Folgende finanziellen Ressourcen wurden im Berichtszeitraum für Personal- und Sachkosten zum Unterhalt der Einrichtungen und für die Durchführung der Projekte eingesetzt:

- Praxislernen (7 Ausbilder/-innen, 4 Sozialarbeiter/-innen): 418.106,38 €
- Projekt IdeAI für Berlin (4 Sozialarbeiter/-innen, 2 Ausbilder/-innen sowie Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmenden während der Auslandspraktika): 384.191,07 €
- Projekt ZUKUNFTSMACHER (1 Teamleiterin, 3 Sozialarbeiter/-innen, 2 Förderlehrer/-innen, 4 Ausbilder) 366.245,84 €
- Hinzu kamen zwei AGH-Maßnahmen für Teilnehmende u25 (49.030 € für einen Ausbilder und Sachkosten) und ein Angebot der Jugendberufshilfe mit 53.347 € für eingesetzte Personal- und Sachmittel.
- Das Projekt Praxislernen wurde von der C&A-Stiftung durch eine Förderlehrerin unterstützt. Eingesetzte Mittel: 34.800 €.

Insgesamt wurden unsere berufsbildenden Angebote mit **1.305.720,20 €** gefördert, fast 449.000 € mehr als im Vorjahr.



## 3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

### ENGAGIERT IM PRAXISLERNEN

Das Praxislernen ist eine besondere Form des dualen Lernens und findet im Verbund von Schule, Bildungsträger und Betrieb statt. Es bietet Schüler/-innen der Klassenstufen 9 und 10 bei Lernbeeinträchtigungen oder individuellen Problemlagen einen anderen Zugang zu Bildung und führt in der Regel zu einem Schulabschluss.

KIDS & CO betreute im Berichtszeitraum **244** Schüler/-innen aus unseren 6 Partnerschulen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf (Virchow OS, Gretel-Bergmann OS, Klingenberg OS, Haeckel OS, Mozart OS und Piaget OS).

**82** Schüler/-innen beendeten das Praxislernen mit Abschluss von Klasse 10 im Sommer 2018. **162** Schüler/-innen wurden mit Start des Schuljahres 2018/19 in insgesamt 9 Praxislerngruppen betreut.

An jeweils zwei Tagen wöchentlich lernten sie in den Werkstätten des BerufeHauses SONNENECK. Sozialpädagog/-innen unterstützten bei der Lösung individueller Problemlagen, trainierten soziale Kompetenzen als Voraussetzung für Alltagsbewältigung und einen gelingenden Start ins Arbeitsleben und begleiteten den Berufsfindungsprozess der Schüler/-innen durch Organisation von Praktika in Betrieben, Besuche von Ausbildungsmessen, Bewerbungstraining und das Erstellen von Unterlagen. Auch Förderunterricht und Präsentationstraining zur Vorbereitung auf die Prüfungen zum Schulabschluss führten die Sozialpädagog/-innen durch. Hinzu kamen teambildende Veranstaltungen und erlebnispädagogische Exkursionen.

Ausbilder/-innen und Sozialpädagog/-innen gingen sehr individuell auf die jeweilige Situation der Schüler/-innen ein, um sie persönlich zu stärken, ihre Lernmotivation zu fördern und sie auf das Erreichen eines Schulabschlusses und die Integration in eine für sie passende Ausbildung vorzubereiten.

Dank einer Spende von C&A fand im Berichtszeitraum erstmals planmäßig ein zusätzlicher Förderunterricht für alle Schüler/-innen im Praxislernen statt.

#### Neustart für Klasse 9:

Die erste Schulwoche begann für die neu ankommenden Schüler/-innen in Klasse 9 mit einer Potenzialanalyse und Arbeitserprobungen in fünf verschiedenen Berufsfeldern.



*Arbeitserprobung unter den wachsamen Augen der Anleiter/-innen für Metall, Farbe und Mode (v.l.n.r.)*

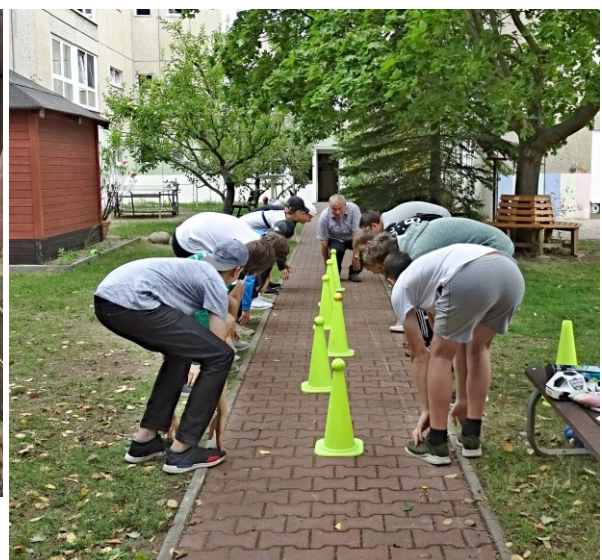
In der zweiten Woche fand ein Teamtraining zum Kennenlernen der Schüler/-innen statt. Dazu führten wir ein Training im Niedrigseilgarten unserer Einrichtung durch und nutzten Gruppenspiele, bei denen der Spaß an erster Stelle stand.



Danach folgte das Modul Orientierung: Die Schüler/-innen durchliefen (auf Basis der Ergebnisse der Potenzialanalyse) je 3 für sie geeignete Berufsfelder. Pro Berufsfeld konnten sie 4 Wochen lang erproben, welcher Bereich ihnen am meisten liegt. Danach – mit Ende des Jahres 2018 - erfolgten die dauerhafte Eingliederung der Schüler/-innen in eine Werkstatt und der Beginn des Moduls Grundlagen. (Hier verbleiben die Schüler/-innen bis zum Abschluss von Klasse 10 – inklusive Betriebspraktika). Bereits in den ersten 6 Monaten produzierten die Schüler/-innen der 9. Klassen in den Werkstätten kleine Produkte und eigneten sich erste Fachkenntnisse an. Die Schüler/-innen der 10. Klassen fertigten bereits kleine Meisterwerke wie die Harley-Schaukel oder einen Schachbrettschrank. (siehe Fotos unten).



Neben der praktischen Werkstattarbeit und Informationen über Inhalte der Berufsfelder, das Wecken von Interesse und Motivation und das Feststellen handwerklicher Begabungen gehört auch das soziale Lernen zu den Inhalten der Orientierungs- und Grundlagenphase. Schwerpunkt ist hierbei das Kompetenztraining, in dem sich die Schüler/-innen unter Anleitung der Sozialpädagogen mit ihren Stärken und Schwächen sowie mit der Teamentwicklung auseinandersetzen.



*Teambuilding beim Gruppenspiel „Eierverpacken“ (links) und einem Geschicklichkeitsspiel*



## Praktika für den Einstieg in Ausbildung nach Klasse 10



Während die „Neuen“ sich in der Orientierungsphase finden konnten, arbeiteten die Zehntklässler/-innen im Modul Vertiefung. Ziel ist es, dass die Schüler/-innen ein oder zwei Praxislertage komplett im Betrieb verbringen und so den Blick für einen zukünftigen Ausbildungsberuf weiter schärfen. Einige Schüler/-innen hatten nach dem ersten Praktikum im 9. Schuljahr gemerkt, dass der ursprünglich avisierte Beruf nicht das Richtige ist und probierten in der 10. Klasse ein anderes Berufsfeld aus. Andere setzten weiter auf ihr ursprüngliches Ziel und suchten sich potenzielle Ausbildungsbetriebe als Praktikumsort.



## Unterstützung der Prüfungsvorbereitungen durch Lerntaining



Dank der großzügigen C & A Spende vom Dezember 2017 konnte Frau Olk als Förderlehrerin eingestellt werden. Zusammen mit dem Team Praxislernen erarbeitete sie ein Konzept für ein Lerntainingsprogramm, an dem die Schüler/-innen der 9. Klassen teilnahmen. Ziel war und ist ein besseres Abschlussergebnis bei den Deutsch- und Mathematikprüfungen in der Schule.

In kleinen Gruppen wurden 4 – 6 Schüler/-innen in einem extra eingerichteten Lernraum unterrichtet wobei auch spielerische Lernmethoden zum Einsatz kamen. Ergänzt wurde die Prüfungsvorbereitung durch die Lösung praxisbezogener Aufgaben in den Werkstätten.



## Neue Horizonte entdecken durch Exkursionen

Durch Betriebsexkursionen erarbeiteten sich die Schüler/-innen weiteres praxisbezogenes Wissen in den Berufsfeldern (z. B. im Hellweg-Baumarkt zum Thema Holzmaterialien und –werkzeuge oder im Kunstgewerbemuseum). Außerdem gehörten Besuche von interessanten Ausstellungen und Museen zum Programm. Diese Exkursionen erweitern die Horizonte von Schüler/-innen, die in der Regel nicht die Möglichkeit für Ausflüge dieser Art haben. Hervorzuheben sind die Exkursionen zur Ausstellung Spektrum in Wolfsburg, zur Mauergedenkstätte in der Bernauer Straße, zum Mitmach-Parcours Suchtprävention bei Karuna, zum Geschichtsparcours Berlin Dungeon oder zur Grünen Woche.



## Eigene Stärken entdecken durch Erlebnispädagogik

Seit Jahren sind bei den Schüler/-innen Ausflüge zum Kanufahren, zum Klettern in das Bergwerk in der Hellen Mitte oder zu Trampolinparks beliebt.

Im Berichtszeitraum kamen neue Entdeckungen hinzu wie der gemeinsame Floßbau (Foto links), ein Boulder - Parkour und eine Geocoaching-Tour.

Viele Schüler/-innen standen vor neuen Herausforderungen, die ihnen Überwindung und Mut abverlangten und zur Stärkung des Selbstbewusstseins beitrugen. Zugleich wurde der Teamgeist gestärkt.

## Traditionelles Abschlussfest zum Ende des Schuljahres



Einer guten Tradition folgend beendeten wir das Schuljahr mit einem Fußballturnier. Dem Sieger (Piaget-Schule) winkte ein von KIDS & CO ausgelobter Wanderpokal. Den 2. Platz belegten die Haeckel- und den 3. Platz die Mozartschüler.



Für alle nicht am Fußballturnier beteiligten Schüler/-innen stand ein Berufeparcours bereit und zum Ende des Tages sorgte ein Barbecue für das leibliche Wohl.

## MIT IDA UNTERWEGS IN EUROPA

IdeAI für Berlin oder „Integration durch europäischen Austausch lernen“ ist der Titel unseres im Rahmen der ESF-Richtlinie des Bundes, Programmteil IdA (Integration durch Austausch) geförderten Projektes. Finanziert wird es aus Mitteln des ESF und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Ziel ist es, durch ein sozialpädagogisch begleitetes Auslandspraktikum junge Erwachsene im Alter von 18 bis 35 Jahren mit Schwierigkeiten beim Start in das Arbeitsleben zu stärken und in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Berichtszeitraum wurden vom sozialpädagogischen Team zwei Lernaufenthalte im Ausland mit insgesamt 45 Teilnehmenden vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.

Ort des Auslandspraktikums	Zeit	Anzahl Teilnehmender	
		an der Vorbereitung	im Auslandspraktikum
Italien (Vercelli)	Mai-Juni	27	15
Frankreich (Metz)	Oktober-November	14	10

Viele der jungen Menschen wurden im Fallmanagement des Jobcenters betreut und hatten vielfältige individuelle Problemlagen, aber auch Ängste in Bezug auf den zweimonatigen Aufenthalt im Ausland.

Schuldenprobleme, Wohnungslosigkeit, familiäre Krisen oder psychische sowie gesundheitliche Beeinträchtigungen charakterisierten die Mehrheit der Teilnehmenden.

### Eine gute Vorbereitung ist wesentlich für den Projekterfolg

Individuelles Coaching, Begleitung bei Ämtergängen und teambildende Maßnahmen (um im Ausland als Gruppe zusammenhalten zu können und zu wollen) bildeten deshalb zunehmend vor allem in der Vorbereitungsphase einen Aufgabenschwerpunkt. Soziale Phobien mussten überwunden und Regeln für ein Miteinander gefunden werden. Zuverlässigkeit galt es zu trainieren, denn viele Teilnehmende hatten keine Tagesstruktur mehr und kamen unpünktlich oder gar nicht zu vereinbarten Terminen.

Neben Seminaren zum Training von Team- und interkulturellen Kompetenzen wurde Unterricht in der jeweiligen Landessprache vermittelt, Berufswünsche erkundet und Bewerbungen für die Auslandspraktika fertig gestellt. In kurzen Videosequenzen stellten die Teilnehmenden sich und ihre Motivation für das Praktikum vor – nach Möglichkeit in der Sprache des Gastlandes. Eine Geste, die bei den Gastgebern gut ankam und auch die Auswahl der Praktikumsbetriebe erleichterte.

In den Werkstätten des Trägers probten viele Teilnehmende im Vorfeld ihre fachliche Eignung und entwickelten Tagesstrukturen. Im Berufsfeld Hauswirtschaft lernten sie, gemeinsam zu kochen, Ordnung zu halten, die Wäsche zu pflegen und Geld richtig einzuteilen – wichtige Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben in einer Wohngemeinschaft im Ausland.

Gemeinsam mit den Arbeitsvermittler/-innen in den Jobcentern wurden Mietprobleme und andere dem Auslandspraktikum entgegenstehende Hürden bewältigt und Zielvereinbarungen für die anschließende Integration in Arbeit getroffen. Junge Mütter erhielten Unterstützung bei der Beantragung von Kitaplätzen und vieles mehr.

Für Teambildung, Motivationsförderung und Persönlichkeitsstärkung wurden erlebnispädagogische Projekte durchgeführt. Exkursionen im multikulturellen Berlin unterstützten das interkulturelle Lernen. So erkundeten Teilnehmende vor ihrem Auslandspraktikum in Frankreich das „französische Berlin“ und setzten sich ganz praktisch mit kulturellen Besonderheiten auseinander. Sehr hilfreich war jedoch auch der Austausch mit ehemaligen Teilnehmenden. Bevor es im Berichtszeitraum beispielsweise nach Frankreich ging, informierten sich die Bewerber/-innen bei Teilnehmenden, die bereits in Metz ein Praktikum absolviert hatten.

Alle Teilnehmenden, die zum Abschluss des dreimonatigen Vorbereitungsprozesses mit ins Ausland wollten, durften auch mitfahren. Darunter im Berichtszeitraum erneut zwei junge Mütter mit ihren Kindern. Für mitreisende Kinder wurden in jedem Gastland Betreuungsmöglichkeiten gefunden.





Die Partnerorganisationen in den Gastländern hatten sich sehr gut auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden und ihre jeweilige Situation vorbereitet und alle Praktikumswünsche erfüllt. Natürlich nutzte die Gruppe auch die Zeit, das jeweils andere Land zu erkunden und junge Menschen kennenzulernen.

*(siehe Foto links: Entdeckungen in Frankreich)*

Nach ihrer Rückkehr gingen die Teilnehmenden mit deutlich mehr Selbstvertrauen und Motivation an die Ausbildungs- oder Arbeitssuche heran. In diesem Prozess wurden sie vom sozialpädagogischen

Team intensiv begleitet und unterstützt. Abschließender Höhepunkt jedes Auslandspraktikums war die Präsentation der Lernergebnisse vor Familie, Freunden und Arbeitsvermittler/-innen aus dem Jobcenter.

Und die Erfolge aus dem Italien-Flow (der Frankreich-Flow wurde erst im Januar 2019 abgeschlossen) sprechen erneut für sich: 13 der 15 Teilnehmenden am Auslandspraktikum sind in Arbeit oder Ausbildung bzw. schulischer Bildung.

### **Italiener/-innen zu Gast bei IdA**

Zu einem europäischen Austauschprojekt gehört neben dem Entsenden eigener Teilnehmenden auch das Empfangen und Betreuen von Teilnehmenden aus den europäischen Partnerländern.

Im Berichtszeitraum betreuten die Sozialpädagoginnen des IdA- Teams zwei Teilnehmende, gesendet vom italienischen Partner IPS „Istituto Professionale di Stato“, welche ein dreimonatiges Praktikum im italienischen Einkaufszentrum „Centro Italia“ absolvierten. (Juli- Oktober)

Des Weiteren wurden drei Teilnehmende vom italienischen Partner CERSEO im Rahmen des Projektes „Green Risto Train“ empfangen und betreut. Unter dem Motto ökologisch nachhaltige Gastronomie und Tourismus wurden Praktikumsbetriebe im Restaurant und Hotel organisiert. (September - Dezember)

Zu den Tätigkeitsinhalten der betreuenden Sozialpädagoginnen gehörten: Praktikumsuche, Organisation und Durchführung des Aufenthalts (Kooperation mit den Betrieben, Praktikumsbesuche, Sprachkurs, Freizeitgestaltung, regelmäßige Feedbackgespräche, Vermittlung bei Konfliktsituationen, Beantragung der Roten Karte, Begleitung bei Arztbesuchen) und die Evaluation mittels Abschlussbericht.

## ZUKUNFTSMACHER VOLL IN FAHRT

Auch das Projekt ZUKUNFTSMACHER findet im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie des Bundes statt und wird aus Mitteln des ESF und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales im Programmteil IsA (Integration statt Ausgrenzung) gefördert. Ziel ist es, besonders arbeitsmarktferne junge Erwachsene, die über Maßnahmen des Jobcenters nicht mehr erreicht werden können, zu integrieren, zu stärken und an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Sehr wichtig war es unserem Team, auch jungen Müttern ein passendes Integrationsangebot zu machen. Im Praxislernen oder in den Jugendfreizeiteinrichtungen des Trägers lernen wir immer wieder junge Mädchen und Frauen kennen, die sehr früh eigene Kinder haben, den Schulabschluss aus diesem Grunde nicht schaffen und später Gefahr laufen, den Anschluss zu verlieren.

Unsere Teilnehmenden kamen vorrangig über die Jobcenter Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf und die sozialen Dienste der Justiz, aber auch aus unseren Jugendfreizeiteinrichtungen, durch Mund-zu-Mundpropaganda und Projektvorstellungen bei Fachveranstaltungen und Netzwerkrunden im Quartier.

Hinzu kam verstärkt auch die Zielgruppe geflüchteter junger Erwachsener, die sowohl sprachlich als auch in Bezug auf die Arbeitsmarktintegration Unterstützung benötigte.

Unsere Kernangebote zur Erreichung der Zielstellung waren und sind:

- individuell zugeschnittenes fachpraktisches Training in Handwerk und Gastgewerbe (basierend auf partizipativer Projektarbeit),
- intensives Coaching für eine selbstständige Alltagsbewältigung und Unterstützung im Prozess der Berufsfindung, Integration in Ausbildung bzw. Beschäftigung,
- begleitende Lernförderung für den nachträglichen Erwerb des Schulabschlusses oder in Vorbereitung auf Ausbildung sowie
- Deutsch als Fremdsprache (auch für geflüchtete junge Mütter mit ihren Kindern)

### Zahlen und Fakten

Im Jahr 2018 wurden bei den ZUKUNFTSMACHERN 83 Teilnehmende neu aufgenommen, davon 49 Langzeitarbeitslose. Die Hälfte der Langzeitarbeitslosen war unter 25 Jahre alt. 29 hatten einen Flucht- oder Migrationshintergrund.

### Motivationen fördern

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildete nach wie vor die Beziehungsarbeit der Anleiter/-innen, Sozialpädagog/-innen und Förderlehrer/-innen, welche überhaupt erst ermöglichte, sich über die Interessen, Probleme und Begabungen der Teilnehmenden zu informieren. Auf dieser Basis wurden weitere Schritte in Richtung Alltagsbewältigung und berufliche Integration festgelegt.

Ob der Erwerb von Deutschkenntnissen, die berufspraktische Erprobung in den Werkstätten oder das Entwerfen von Bewerbungsstrategien, das IsA –Team arbeitete jeden Tag daran, die Handlungsspielräume der Teilnehmer/-innen zu erweitern. Wo zusammen Arbeit erlebbar wird, bilden sich schnell neue soziale Konstellationen, werden wertvolle Erfahrungen mit sich selbst und der Arbeitswelt gemacht und damit die Chancen auf ein gesundes Selbstwertgefühl, Ausbildung und Arbeit erhöht.

### Beachtenswerte Ergebnisse

So nahmen im Ergebnis unserer Arbeit 2018 insgesamt 33 Teilnehmende eine Ausbildung als Einzelhändelskauffrau, Malerin, KfZ-Mechatroniker, Dachdecker, Briefzustellerin, Altenpflegerin, Fachkraft Sicherheit und Industriemechaniker o.a.m. auf. 12 Teilnehmende wurden in Arbeit vermittelt.

Das Projektteam investierte viel Kraft und Zeit in individuelle Gespräche und Coaching, gab immer wieder neue Chancen, wenn Verabredungen nicht eingehalten wurden, blieb gesprächsbereit und motivierte anstatt zu verurteilen und erreichte so immer wieder kleinere und größere Erfolge bei der Bewältigung individueller Krisen, zu denen oftmals auch Wohnungslosigkeit, Obdachlosigkeit oder Straffälligkeit gehörten. Auch die Verweisberatung blieb ein wichtiges Instrument der ZUKUNFTSMACHER. Menschen mit hohen Schulden wurden von uns in die kompetenten Hände der Schuldenberatung vermittelt, Leute mit manifesten psychischen oder gesundheitlichen Problemen in Therapie, Entzug oder Rehabilitation.

Teilnehmende lernten im individuellen Coaching-Prozess auch die eigenen Grenzen anzuerkennen - eine wichtige Schlüsselkompetenz für Alltag und Berufsleben. So manchem jungen Menschen fiel es sichtlich leichter Hilfe anzunehmen, wenn vorher durch die ZUKUNFTSMACHER klargestellt wurde, dass die Probleme ernst genommen werden und vor allem, dass sie lösbar sind.



## Attraktive Projektarbeiten

In unseren Werkstätten für Holz, Metall, Gartenbau, Farbe oder Hauswirtschaft und dem Eltern-Kind-Café KastanienNest konnten die Teilnehmenden unter versierter fachlicher Anleitung und ohne Druck Produkte erstellen und berufliche Fertigkeiten erwerben, die nützlich für die Öffentlichkeit oder auch die Teilnehmenden selbst waren. Lernen auf Basis eigener Interessen - mit sichtbarem Ergebnis und konkretem Nutzen. Das Konzept kam an und war für einige junge Menschen das Sprungbrett in den Arbeitsmarkt.



*Blick in die Malerwerkstatt*



*Aufbau eines Gerätehauses für das Imkerprojekt*

## Ein Kleinod im Kiez



Das Eltern-Kind-Café KastanienNest ist als berufsbildende Lernwerkstatt der ZUKUNFTSMACHER darüber hinaus zu einer festen Institution im Kiez Kastanienboulevard geworden. Junge Eltern können sich hier mit Gleichgesinnten treffen und bei Bedarf Hilfe bei der beruflichen Wiedereingliederung nach der Babypause erhalten. In enger Vernetzung mit Partnern aus dem Kiez organisierten das Team und die Teilnehmenden zahlreiche jahreszeitliche Feste und Veranstaltungen für und mit Anwohner/-innen. Es entstand ein Leuchtturm, der aus dem Alltag der Bewohner/-innen in diesem Quartiersmanagement-Gebiet kaum mehr wegzudenken ist.



### 3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

**Praxislernen:** 70 Schüler/-innen beendeten im Berichtszeitraum die zehnte Klasse. 35 erreichten einen Schulabschluss von der einfachen Berufsbildungsreife bis zum mittleren Schulabschluss. Das sind – wie im letzten Jahr – 50 % der Schulabgänger/-innen. Die Zahl entspricht dem Berliner Durchschnitt sowie den Vorgaben der Bildungsverwaltung. Ein gutes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass keinem dieser jungen Menschen an der Regelschule ein Abschluss zugetraut wurde.

49 Schulabgänger/-innen (das sind 70% aller Schulabgänger/-innen) konnten in sinnvolle Anschlüsse vermittelt werden:

Der Start in **duale Ausbildung** gelang 19 Schüler/-innen, u.a. als Kfz-Mechatroniker, Metallbauer, Verkäufer/-in, Maler/-in/Lackierer/-in, Lagerlogistiker, Hotelfachmann. 21 Schüler/-innen wechselten an ein OSZ um dort ihre Schulabschlüsse zu verbessern. 9 Schüler/-innen begannen mit einer Reha-Ausbildung oder entschieden sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr.

#### Schülermeinungen - Das Praxislernen hat mir in folgendem Punkt geholfen:

**Jeremy:** „Das ich mich mehr benehmen kann“.

**Michelle:** „Ich habe jetzt bessere Noten“.

**Charis:** „Der Förderunterricht hat mir geholfen“.

**Loreen:** „Ich bin selbstbewusster geworden“.

**Gjoia:** „Meine Noten sind so gut geworden, dass ich den MSA versuchen kann“.

**Celina:** „Beim Praktikum im Altersheim habe ich gelernt, laut zu sprechen. Das hilft mir bei der Präsentationsprüfung.“

**Boris:** „Das Praktikum in der GALA-Firma hat bei mir den Wunsch auf Arbeit verbessert“.

**IdeAI für Berlin:** Von 45 Teilnehmenden im Jahr 2018 haben 27 das Projekt zum Jahresende abgeschlossen. 15 dieser 27 Teilnehmenden haben sich am Auslandspraktikum in Italien beteiligt. Davon nahmen im Anschluss 13 Teilnehmende eine Arbeit bzw. Ausbildung oder schulische Bildung auf.

**Erfolgsquote:** 87%.

#### Justin schafft das nie??? Mit IdA in die Wunschausbildung

Justin kann stolz sein auf sich und seine Leistung, die er täglich bei seiner zweijährigen Ausbildung zum Bauten- und Objektbeschichter erbringt. Dabei sah es Anfang 2018 rein gar nicht erfolgsversprechend für ihn aus: eine abgebrochene Ausbildung, Antriebslosigkeit, die den Alltag bestimmte und keine Idee wie die Zukunft aussehen könnte. Auch Jobcenter und Fallmanagement waren ratlos und konnten ihr Unterstützungs- und Beratungsangebot aufgrund mangelnder Mitarbeit nicht zielführend umsetzen. Nicht unbedingt die ideale Voraussetzung für den Start in ein erfolgreiches Berufsleben!

Doch Justin bewies allen in den vergangenen Monaten, dass er seine gesetzten Ziele in die Tat umsetzen kann. Er wollte eine Ausbildung in seinem Traumberuf als Maler machen.

Aus eigener Kraft und mit Unterstützung vom IdA- Team nahm er zunächst an der Vorbereitung auf das Praktikum in Italien teil und erarbeitete sich Schritt für Schritt eine Tagesstruktur. An schlechten Tagen und bei fehlendem Ansporn half ihm stets ein Gedanke, sich wieder aufzurappeln: die Möglichkeit für ein paar Wochen aus dem Alltag auszubrechen, etwas Neues zu wagen und sich in der Ferne zu beweisen. Er absolvierte erfolgreich die Vorbereitungsphase und befand sich ein paar Tage später, mit etwas Lampenfieber vor der ersten Flugfahrt, im Flugzeug Richtung Italien.

Und auch in Vercelli waren die Tage nicht immer voller Sonnenschein. Persönliche Rückschläge wie beispielsweise eine Knieverletzung, musste er überwinden lernen. Und das tat er auch, schöpfte aus Krisen neue Ideen und aus Erfolgen das Vertrauen in sich selbst und das eigene Können. Die positiven Erfahrungen sowohl im Praktikum als auch im Zusammenleben mit der Gruppe, steigerten seine Motivation deutlich. Und so kehrte er nach zwei Monaten harter Arbeit in einem italienischen Malereibetrieb zurück nach Berlin und konnte genau definieren, was er für seine Zukunft will: den neugewonnenen Schwung aus dieser Erfahrung nutzen, um erneut in eine Ausbildung zu starten. Justin hat die Chance und sein Potential genutzt und absolviert nun seit Herbst 2018 eine Reha- Ausbildung zum Bauten- und Objektbeschichter, mit der Option um ein weiteres Jahr zu verlängern und somit sogar die Malerausbildung erfolgreich abzuschließen.

Er und besonders wir sind sehr stolz, dass er gelernt hat an sich zu glauben und Prioritäten zu setzen. Er weiß was er will und an diesem Ziel arbeitet er nun Tag für Tag sehr ambitioniert.

Alles Gute, Justin! Wir wünschen Dir noch viele solcher Erfolgsgeschichten!



**ZUKUNFTSMACHER:** Von 83 Teilnehmenden in 2018 nahmen 33 eine Ausbildung und 12 eine Arbeit auf. Das entspricht einer Erfolgsquote von 54%. Ein beachtliches Ergebnis bei einer überwiegend sehr arbeitsmarktfernen Zielgruppe.

### Eine echte ZUKUNFTSMACHER – Erfolgsgeschichte:

Hamed stammt aus Afghanistan und kam im Februar 2017 ins IsA-Projekt zu den Zukunftsmachern. Betreut von Förderlehrer Marcus Vorlop lernte er zunächst Deutsch und sammelte in den darauffolgenden Monaten viele berufspraktische Erfahrungen. Er arbeitete in der Holzwerkstatt, probierte sich bei den Malern aus und half im Eltern-Kind-Café Kastanien-Nest. In 2018 konnte er aufgrund seiner verbesserten Sprachkenntnisse schließlich auch unser Bewerbungstraining und verschiedene Workshops in Anspruch nehmen.



Hamed legte seither drei Sprachprüfungen ab und erlebte, dass er durch eigenen Einsatz viele Möglichkeiten bekommen kann. Zwei seiner großen Stärken sind seine regelmäßige Teilnahme am Projekt sowie der Ehrgeiz, eine Integration auch im Privatleben zu schaffen. Sein Engagement fürs Deutsch lernen hat er in ausdauernder Heimarbeit unter Beweis gestellt, obwohl er in seiner Heimatsprache Farsi bis heute weder lesen noch schreiben kann. Diese Anstrengungen haben dazu beigetragen, dass die Ausländerbehörde seinen Aufenthaltsstatus in Deutschland um drei weitere Jahre verlängert hat.



Hamed wohnt mit seiner Frau und der gemeinsamen Tochter in einer Gemeinschaftsunterkunft in Hellersdorf. Weiterer Nachwuchs ist auch schon unterwegs. Seine Ziele sind es, ein unabhängiges Leben in einer eigenen Wohnung zu führen, einen Führerschein zu haben und in Deutschland für seine Familie sorgen zu können.

Einen riesigen Schritt in diese Richtung hat er nun getan, denn im Juni 2018 hat er seinen Arbeitsvertrag für eine Einstiegsqualifizierung (EQ) beim Facility- und Gebäudemanagement-Dienstleister Gegenbauer unterschrieben. Die ZUKUNFTSMACHER begleiten ihn auch weiterhin in allen Belangen, besonders beim theoretischen Teil seiner EQ. Erst kürzlich hat Hamed das Sprichwort „einen Fuß in der Tür haben“ gelernt.



Und wirklich, eine eigene Wohnung und eine Ausbildung in Deutschland sind jetzt in greifbare Nähe gerückt. Dieses Glück und diese Chance hat er sich mit den Möglichkeiten, die er bei den ZUKUNFTSMACHERN erhält, selbst erarbeitet.



### 3.4 MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Gerade auch für die erfolgreiche Gestaltung der berufsbildenden bzw. berufsorientierenden Projekte des Trägers war der Einsatz qualifizierter und persönlich für die Zielgruppe geeigneter Fachkräfte eine entscheidende Voraussetzung. Zusätzlich nutzten wir interne und externe Möglichkeiten, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit in den Projekten mit ihren jeweils besonderen Zielgruppen zu sichern.

Im Qualitätsmanagement-Handbuch des Trägers sind organisatorische Abläufe sowie Maßnahmen zur Wahrung der Qualität der Angebote und Sicherung der Zufriedenheit von Teilnehmenden und Mitarbeitenden festgeschrieben. Projektbezogene Handbücher für das Praxislernen und das IdA-Projekt legen maßnahmebezogene Standards und Verfahrensweisen fest und erleichtern den Teams die tägliche Arbeit.

Regelmäßige (zumeist 14-tägige) Evaluation im Rahmen von Teamberatungen und Leitungssitzungen des Trägers, regelmäßiger Austausch im Team und mit Partnern der Projekte (Schule, Senatsverwaltung für Bildung, Jobcenter, ggf. internationale Partner...), Fallberatungen sowie monatliche Supervisionen für jedes der drei Teams waren auch 2018 verbindlich festgelegt.

Jährliche Personalentwicklungsgespräche dienen der Förderung von Mitarbeiter/-innen. Hier festgestellte Weiterbildungsbedarfe werden vom Träger unterstützt. So absolvierte eine fachliche Anleiterin im Praxislernen ihre Ausbildereignungsprüfung und konnte im Anschluss selbstständig eine Praxislerngruppe führen.

Das Team Praxislernen wird auch durch die Senatsverwaltung für Bildung einer regelmäßigen Bewertung unterzogen. Zweimal jährlich werden Inhalte und erzielte Ergebnisse in Berichtsform durch die Senatsverwaltung abgefordert. Zusätzlich gab es Entwicklungsgespräche der Senatsverwaltung beim Träger. Auch die Verbesserung schulischer Noten und die regelmäßige Anwesenheit der Schüler/-innen werden durch die Senatsverwaltung als wichtige Erfolgskriterien für das Projekt regelmäßig geprüft.

Die Projekte IdeAI für Berlin und ZUKUNFTSMACHER arbeiteten nach festgelegten Erfolgskriterien, die jährlich auf Basis schriftlicher Projektdokumentationen durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales geprüft werden. Der Fördermittelgeber unterstützte die Qualitätssicherung auch durch Fachvorträge von Experten und fachlichen Austausch in regelmäßigen bundesweiten Vernetzungstreffen. So haben Projektleiterinnen und Sozialpädagog/-innen beider Teams an Fachveranstaltungen teilgenommen, die einen bundesweiten Erfahrungsaustausch ermöglichten und fachliches Wissen - z.B. in Bezug auf die Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Teilnehmenden oder auch in Bezug auf gendergerechtes Arbeiten - vermittelten. Eine ebenfalls vom BMAS initiierte Beratungshotline beim Eichenberg-Institut für Gesund-



heitsmanagement und Personalentwicklung unterstützte die Sozialpädagog/-innen fachlich bei der individuellen Begleitung von Teilnehmenden mit besonders gravierenden Problemlagen.

Wegen der großen Nachfrage nach diesem Beratungsangebot organisierte der Träger 2018 einen eigenen Studientag mit dem Eichenberger-Institut für alle Mitwirkenden in der Berufsbildung.

Ein wichtiger Teil der Qualitätsüberprüfung ist auch das wöchentliche Feedback (bzw. das Feedback zum Maßnahmeende) der Teilnehmenden. Sie schätzen ein, was für sie gut und was weniger gut gelaufen ist, welche Veränderungsbedarfe sie bei sich oder auch im Projekt sehen. Die Ergebnisse fließen unmittelbar in die weitere Arbeit ein.

## 4. PLANUNG UND AUSBLICK

### 4.1 PLANUNG UND ZIELE

Auch in den kommenden Jahren wird anhand der derzeitigen Entwicklung im Bezirk der Bedarf nach unseren berufsbildenden Angeboten steigen. Vor diesem Hintergrund wollen wir unsere Angebote erhalten und fortführen.

Speziell im Praxislernen ist uns eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen sehr wichtig. Rechtzeitige gemeinsame Planung und Vorbereitung sind ebenso entscheidend für eine erfolgreiche Projektdurchführung, wie die gute Kooperation bei der Betreuung der einzelnen Praxislerngruppen. Um die Stabilität des Angebotes zu sichern, bemühen wir uns auch um Kooperationen mit weiteren Schulen.

Die ESF-Projekte IdeAI für Berlin und ZUKUNFTSMACHER haben eine Laufzeit bis zum Frühjahr 2019. Mit guten Integrationsergebnissen wollen wir den Nachweis für den Erfolg der jeweiligen Programmzielsetzungen erbringen und anhand erreichter Wirkungen sowie dabei gewonnener Erkenntnisse die Grundlage für die Weiterführung bzw. –entwicklung unserer Angebote schaffen.

Auch kleinere Maßnahmen wie die Perspektivwerkstatt (Angebot der Jugendberufshilfe), die wegen geringer Belegung mit nur bis zu 3 Teilnehmer/-innen nicht ausführlicher als Aktivität vorgestellt wurde, werden fortgeführt.

### 4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Chancen des Praxislernens liegen in der 2010 verabschiedeten Schulstrukturreform des Landes Berlin. Sie gibt die gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Praxislernen als eine Form des dualen Lernens an der Schule vor. In mehrjähriger kleinteiliger Arbeit an den Schulen und anhand guter erzielter Ergebnisse ist es unserem Träger gelungen, das Image des Praxislernens bei Lehrer/-innen, Eltern und Schüler/-innen stark zu verbessern. Wurde anfangs von „Loserklassen“ gesprochen, gibt es inzwischen Wartelisten für einen Platz im Praxislernen. Auch – mit der Bevölkerungsentwicklung im Bezirk verbundene – stark wachsende Schülerzahlen im Bezirk sehen wir als Chance in Bezug auf eine mindestens gleichbleibende Bedarfsentwicklung.

Eine große Chance verbindet sich mit der uns zum Jahresende 2017 überreichten 100.000 €-Spende von C&A. Sie ermöglichte die Einstellung einer Förderlehrerin und verbesserte das Leistungsangebot für die Schüler/-innen.

Risiken sehen wir in den Bedingungen an Schule. Lehrermangel führt dazu, dass es mitunter nicht gelingt, geeignete Lehrer/-innen für eine solche Klasse zu gewinnen.

Ein weiteres Risiko zieht die geringe Höhe der vom Senat festgelegten Pauschale nach sich. Sie ermöglicht uns nur eine untertarifliche Bezahlung der Mitarbeiter/-innen. Zieht man die hohen Leistungsanforderungen im Projekt einerseits und den hohen Fachkräftebedarf in der Stadt andererseits in Betracht, müssen wir aus diesem Grund mit Abwanderung hoch qualifizierter und motivierter Mitarbeiter/-innen rechnen (und erlebten den leider auch bei einer Mitarbeiterin).

In der Arbeit mit jungen Erwachsenen sehen wir eine große Chance im Europäischen Sozialfonds. Er ermöglicht wirksame Lern- und Integrationsangebote außerhalb der klassischen Maßnahmestruktur des Arbeitsförderungsgesetzes. Damit kann flexibel auf Bedarfe bestimmter Zielgruppen reagiert und ein für sie geeignetes Angebot gestaltet werden.

Ein Risiko liegt für uns in der Befristung und im Wettbewerb um die geringer werdenden Ressourcen. Deutschland ist im europäischen Vergleich ein reiches Land. Das zieht Kürzungen im ESF nach sich. Die Zielgruppe bleibt, aber bundesweit bekommen immer weniger Projekte eine Förderung. Und auch eine mögliche strategische Neuausrichtung der EU ist in ihren Folgen für unsere Arbeit nicht absehbar. Längerfristige Planungen zur Sicherung von Angeboten und Mitarbeiter/-innen sind in diesem sehr wichtigen Bereich projektbedingt kaum möglich.

## 5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

### 5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der Bereich Berufsorientierung wird projektbezogen jeweils von einem fachlich erfahrenen Leiter geführt, der zugleich Mitglied im Regieteam des Trägers ist. Alle Bereiche arbeiten räumlich und inhaltlich sehr eng zusammen, so dass ein steter Erfahrungsaustausch gewährleistet ist und die Qualitätssicherung unterstützt.

### 5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN





**Zwei Fotos - ein Team! Unsere ZUKUNFTSMACHER/-INNEN:**



*v.l.n.r.: Förderlehrer Marcus Vorlop, Projektleiterin Cornelia Sauer, Zimmerin Janna Raykowski, Förderlehrerin Susanne Füssel, Sozialpädagogin Gudrun-Maria Schlögel, Kfz-Meister Werner Müller und Malermeister Sigmund Hampf.*



*Kerstin Schaepe (Ausbilderin Küche) und Numan Khorschid Delschad (Service) sorgen für den reibungslosen Betrieb des Eltern-Kind-Café's KastanienNest*

## 5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Die berufsbildenden Projekte arbeiten gut vernetzt in der bezirklichen AG § 78 Jugend und Arbeitswelt mit.

Das Praxislernen ist auch in der gleichnamigen Berliner AG sehr aktiv und hilft, den projektübergreifenden Erfahrungsaustausch in Berlin zu organisieren. Selbstverständlich bestehen enge Partnerschaften und regelmäßiger Austausch mit unseren 6 Partnerschulen und weiteren Integrierten Sekundarschulen im Bezirk. Auch mit der Senatsverwaltung für Bildung und der Landesagentur Partner-Schule-Wirtschaft gibt es einen regelmäßigen fachlichen Austausch. Darüber hinaus kooperiert das Team fallbezogen mit der Jugendberufsagentur, dem Jugendamt und Einrichtungen der Jugendhilfe. Sehr wichtig ist die Zusammenarbeit des Praxislernens mit Betrieben. Inzwischen wurde ein großes, gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut, in das auch die berufsbildenden Projekte IdeAI für Berlin und ZUKUNFTSMACHER eingebunden ist.

Wichtige Partner der berufsbildenden Projekte IdeAI für Berlin und ZUKUNFTSMACHER mit einem regelmäßigen fachlichen Austausch sind die Jobcenter Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf und die Jugendberufsagenturen Berlins. Auch in der bezirklichen AG nach § 78 KJHG Jugend und Arbeitswelt sind die Projekte vertreten.

Das Projekt IdeAI für Berlin arbeitet darüber hinaus gut vernetzt mit Schulen im zweiten Bildungsweg (insbesondere Victor-Klemperer Kolleg) und Berufsschulen (insbesondere Konrad-Zuse-Schule). Auf Bundesebene wirkt das Projekt in der AG „international mobil zum Beruf“ mit, ebenso wie in der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales moderierten IdA-Vernetzungsrunde. International besteht ein gut funktionierendes Netzwerk mit regelmäßigen Erfahrungsaustauschen mit unseren IdA-Partnern in Ungarn, Frankreich, Schweden und Italien.

Weitere Kooperationspartner, mit denen speziell das Projekt ZUKUNFTSMACHER erfolgreich zusammenarbeitet, sind das bezirkliche Netzwerk Alleinerziehende, das Netzwerk Nachbarschaft, das kiezbezogene Netzwerk „Schleipfuhl“, das Quartiersmanagement oder der von der Alice Salomon-Hochschule moderierte Nachbarschaftsdialog als Netzwerk für Geflüchtete. Gerade die ZUKUNFTSMACHER sind im Stadtbezirk sehr aktiv vernetzt und arbeiten auch mit zahlreichen sozialen und Jugendeinrichtungen zusammen, um so neue Teilnehmer/-innen zu akquirieren und vorhandene Teilnehmende passgenau unterstützen zu können.

## Teil C

### DIE ORGANISATION

#### 6. ORGANISATIONSPROFIL

##### 6.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Name	KIDS & CO – Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Berlin
Gründung	10.03.1992
Weitere Niederlassungen	keine
Rechtsform	gemeinnütziger Verein
Kontaktdaten	Verein KIDS & CO Alt-Hellersdorf 29-31 12629 Berlin Tel/Fax: 030/54376812 E-Mail: <a href="mailto:info@kids-und-co.de">info@kids-und-co.de</a> <a href="http://www.kids-und-co.de">www.kids-und-co.de</a>
Link zur Satzung (URL)	<a href="http://kids-und-co.de/satzung">http://kids-und-co.de/satzung</a>
Registereintrag	Amtsgericht Charlottenburg, VR 12404 NZ, 30.06.1992
Gemeinnützigkeit	Freistellungsbescheid vom 22.12.2016: Der Verein KIDS & CO fördert folgende gemeinnützige Zwecke nach § 52 Abgabenordnung und ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für Spenden auszustellen: Förderung der Jugendhilfe Förderung der Erziehung Finanzamt für Körperschaften I

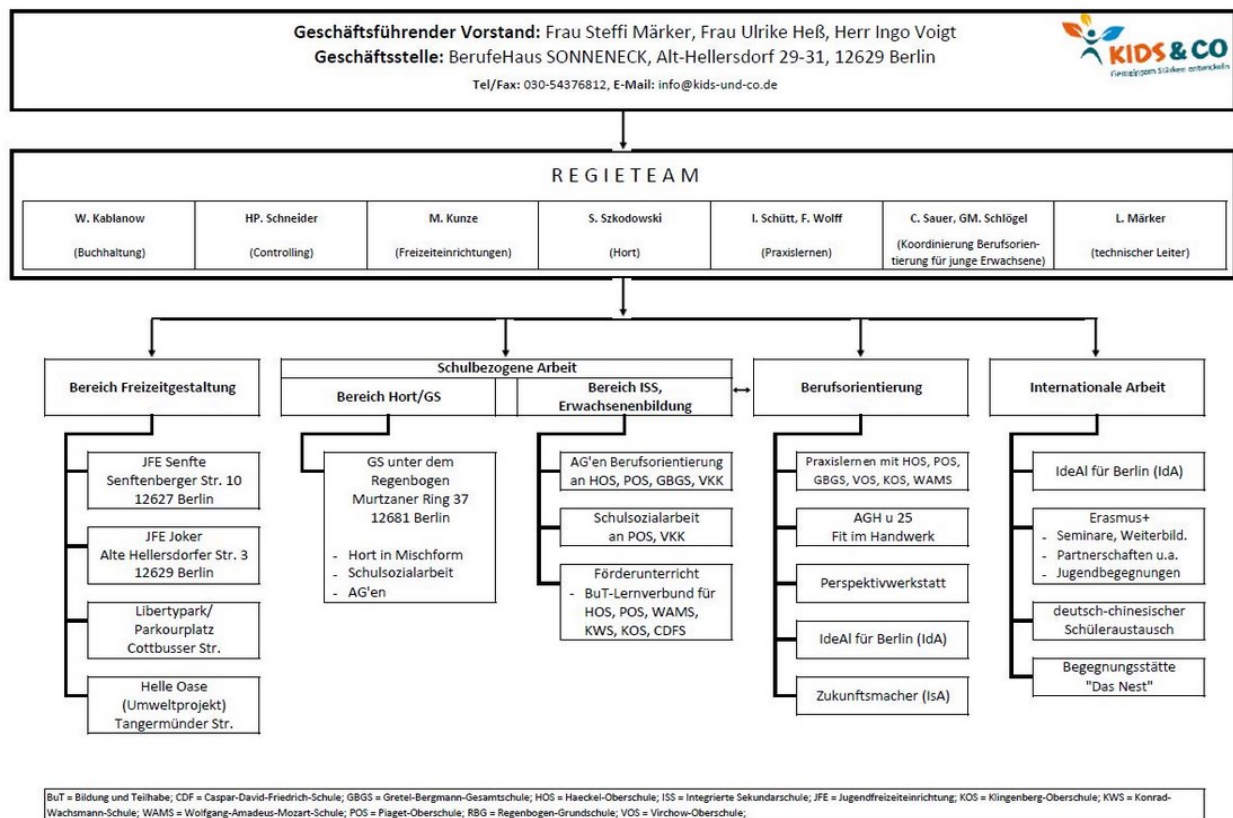
Anzahl in Köpfen (In Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)	2016	2017	2018
Anzahl Mitarbeiter/-innen	94	102	117
davon hauptamtlich	77	81	82
davon Honorarkräfte	9	10	25
davon ehrenamtlich	8	11	10



## 6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Die operative Leitung des Vereins wird durch ein neunköpfiges Regieteam realisiert. Es wird von der geschäftsführenden Vorsitzenden geleitet und setzt sich zusammen aus den Leiter/-innen der Bereiche Freizeitgestaltung, schulbezogene Arbeit und Berufsorientierung (inklusive internationale Arbeit als Querschnittsbereich), dem Controlling, der Buchhaltung und dem für Logistik zuständigen technischen Leiter.

Jede/-r Bereichsleiter/-in führt regelmäßig Teamberatungen in den einzelnen Projektteams durch. Diese dienen der Informationsvermittlung zu Festlegungen aus dem Regieteam ebenso wie der Auswertung und Kontrolle operativer Ergebnisse im Rahmen der Projektumsetzung.



Organigramm KIDS & CO; Stand November 2018



*Das Regieteam von KIDS & CO – Archivbild aus 2017*

*v.l.n.r.*

*Gerd Kokles (gesundheitsbedingt 2018 ausgeschieden)*

*Monika Kunze, Leiterin der Jugendfreizeiteinrichtungen*

*Cornelia Sauer, Projektleiterin der ZUKUNFTSMACHER und Koordinatorin im Bereich Berufsorientierung*

*Sabine Szkodowski, leitende Erzieherin im Hort an der Grundschule unter dem Regenbogen*

*Hans-Peter Schneider, Verantwortlicher für das Controlling*

*Karin Höhne, Hauptbuchhalterin (2018 im Ruhestand)*

*Gudrun-Maria Schlögel, leitende Sozialpädagogin und Koordinatorin im Bereich Berufsorientierung*

*Lutz Märker, technischer Leiter*

*Steffi Märker, geschäftsführende Vorsitzende,*

### **2018 neu im Regieteam**



*Waldemar Kablanow (Foto links) trat die Nachfolge von Frau Höhne als Hauptbuchhalter an.  
Inga Schütt und Friedrich Wolff (rechtes Foto) übernahmen die Leitung im Praxislernen.*

## 6.2.1 LEITUNGS- UND GGF. GESCHÄFTSFÜHRUNGSORGAN

Die Geschäftsführung des Vereins obliegt dem Vorstand. Dieser besteht aus drei vertretungsbefugten Mitgliedern (Vorsitzende/r, Stellvertreter/-in und Schatzmeister/-in) sowie aus drei beratenden Mitgliedern. Der Vorstand trifft sich quartalsweise zur Klärung laufender Geschäftsangelegenheiten.

### Aufgabenverteilung:

Alle Vorstandsmitglieder:

- Vertretung des Vereins nach außen, Vertragsgestaltung (jeweils durch 2 Vorstandsmitglieder), Beschlussfassung zu allen für den Verein bedeutsamen Angelegenheiten.

geschäftsführende Vorsitzende:

- Planung, Mittelakquise, Projektmanagement und Steuerung des laufenden Betriebes, Qualitätsentwicklung und -fortschreibung, Personalentwicklung, Berichterstattung.

Geschäftsführender Vorstand:



v.l.n.r.:  
Steffi Märker, Gründungsmitglied und seitdem Vorsitzende des Vereins,  
Ingo Voigt, Schatzmeister,  
Ulrike Heß, stellvertretende Vorsitzende

Beratende Vorstandsmitglieder:



v.l.n.r.  
Cornelia Grimm, Sozialpädagogin  
Monika Kunze, Diplomlehrerin, Projektleiterin  
Markus Heinze, Erzieher

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Er wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 4 Jahren gewählt. Der Vorstand kann nach § 10 der Satzung des Vereins die Erledigung der laufenden Verwaltungsangelegenheiten einer/einem Geschäftsführer/-in übertragen. Diese/r darf Mitglied im Vorstand sein und die Tätigkeit vergütet bekommen. Seit 2011 ist Frau Steffi Märker, die seit der Vereinsgründung auch dessen Vorsitzende ist, mit dieser Aufgabe betraut.

## 6.2.2 AUFSICHTSORGAN

Die Arbeit des Vorstandes wird von der Mitgliederversammlung überwacht. Die Mitgliederversammlung wird einmal jährlich einberufen. Sie nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und genehmigt den Haushaltsplan für das Geschäftsjahr.

Im Berichtszeitraum waren 66 Mitglieder im Verein aktiv, darunter waren 23 Mitarbeiter/-innen aus verschiedenen Projekten.

## 6.3 MITGLIEDSCHAFTEN

Der Verein KIDS & CO ist korporatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Berlin.



## 7. FINANZEN UND RECHNUNGSWESEN

### 7.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Buchführung erfolgt als einfache Einnahmen- und Ausgabenrechnung. Eine jährliche unabhängige Prüfung der Rechnungslegung des Vereins erfolgt durch eine externe Steuerberaterin sowie bei Bedarf durch einen Wirtschaftsprüfer.

Die Planung und Beantragung der Mittel erfolgt projektbezogen durch den Vorstand. Einnahmen- und Ausgabenplanung sind dabei jeweils Bestandteil des Antrages. Auf Basis der Bewilligungsbescheide des jeweiligen Fördermittelgebers wird die Planung ggf. angepasst. Die Buchhaltung erstellt projektbezogene Budgets. Hauptbuchhalterin und Controller kontrollieren und überwachen im täglichen Betrieb die Ein- und Ausgaben.

Seit seiner Gründung 1992 hat der Verein zahlreiche Projekte auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit, Berufsorientierung, Ausbildung, internationalen Jugendarbeit und des interkulturellen Lernens erfolgreich realisiert, die aus Mitteln der EU, des ESF, des BMFSFJ, der Agentur für Arbeit, des Landes Berlin oder von Stiftungen gefördert wurden. Regelmäßig erfolgte Prüfungen durch die Fördermittelgeber und das Finanzamt blieben bislang stets ohne Beanstandungen.

### 7.2 EINNAHMEN UND AUSGABEN

Für das Jahr 2017 liegt uns vom Steuerbüro noch keine Jahreserklärung vor. Die Finanzierung des Trägers wird alle drei Jahre durch das Finanzamt geprüft. Die Prüfung des Zeitraums 2016 bis 2018 steht noch aus.

Währung, Einheit €	2015	2016	2017
1. Erlöse			
davon aus öffentlichen Aufträgen			
2. Zuwendungen			
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)	2.679.351,71	2.409.724,50	3.038.407,99
3. Mitgliedsbeiträge / Spenden	25.021,73	4.494,20	3.453,33
4. Sonstige Einnahmen	0,89	3.785,00	11.463,52
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>2.704.373,44</b>	<b>2.418.003,70</b>	<b>3.053.324,84</b>
B1. Personalkosten	2.137.018,56	2.330.316,35	2.687.269,62
B2. Sachkosten	354.546,34	357.334,85	485.499,59
4. Finanzierungskosten			
5. Steuern			
6. Sonstige Ausgaben			
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2.491.564,90</b>	<b>2.687.651,20</b>	<b>3.172.769,21</b>
<b>Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)</b>	<b>212.808,54</b>	<b>-267.194,85</b>	<b>-119.444,37</b>

#### Erläuterung zum Jahresergebnis:

Bei dem Fehlbetrag handelte es sich um ESF-Fördermittel (IdA Abrechnung im Programm ZUWES in 2017, Zeitraum 07-12/2015) und Fördermittel für die offene Ganztagschule (Kinderzahl war höher als laut Prognose und somit beantragte Förderungssumme zu gering. Die Nachzahlung laut tatsächlichen Zahlen wurde in 2018 durchgeführt).

## 7.3 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Die Finanzierung unserer Tätigkeit ist projektbezogen und erfolgt auf Basis zeitlich befristeter Verträge. Im Rahmen der Projektarbeit bewilligte Mittel werden in der Regel 1:1 ausgegeben, so dass keine Überschüsse entstehen.

Für zusätzliche Aktivitäten sind wir auf die Akquise von Spenden angewiesen.

Um die Nachhaltigkeit unserer Angebote zu sichern, sind Planung und Fördermittelakquise für passgenaue Folgeprojekte ein ständiger Aufgabenbereich der Geschäftsführung.

## **Impressum:**

### **Herausgeber:**

Verein KIDS & CO  
Alt-Hellersdorf 29-31  
12629 Berlin  
Telefon: 030-54376812  
[www.kids-und-co.de](http://www.kids-und-co.de)

### **Redaktion:**

Steffi Märker

### **Fotos:**

Lutz Märker, Martin Hentschel, Friedrich Wolff

### **Layout:**

Hans-Peter Schneider

### **Herstellung:**

Projekt Praxislernen, Berufsfeld Büro und Verwaltung





